

Stadt Journal Nr. 151
Juni | Juli | August 2023



**Stadt
Freilassing**



Stadt Journal

**Aktuelle
Informationen aus der
Stadtverwaltung**

Juni | Juli | August 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---------------|
| Teilneubau Grundschule und Mittelschule | Seite 4 -5 |
| Kostenlos Parken am Bahnhof | Seite 6 |
| Glasfaserausbau | Seite 7 |
| 18.000 Einwohner | Seite 8 |
| Heiraten in der Lokwelt | Seite 9 |
| STADTRADELN | Seite 11 |
| Basketballplatz und Beachvolleyballplatz | Seite 14 |
| Festwochenende „100 Jahre Freilassing“ | Seite 20 - 23 |
| Veranstaltungen | Seite 36 -37 |
| Lokwelt | Seite 38-39 |

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Markus Hiebl,
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Daniel Beutel

Veranstaltungskalender: Helga Weber,
Martina Reiter und Michael Fischer
Kulturreferat, Tel. 3099-310, Fax 3099-350

Layout und Produktion:
Carolina M. Zormeier, 83395 Freilassing,
Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Ortmaier Druck GmbH
Frontenhausen, Tel. 08732 92100



Sonderteil:

Ein Blick zurück: Zehn Jahre
nach dem Hochwasser

Infos ab Seite 24



Titelbild Freilassinger Ausee:

Armin Rainer



Redaktionsschluss

für die September/Oktober-Ausgabe
ist der 25. August.



Zum Gedenken an Sepp Lingl

Kulturpreisträger, Gründer und Meister der Künstlergilde und
ehemaliges Vorstandsmitglied im Kulturverein Freilassing

**Die Stadt Freilassing trauert um den Freilassinger
Kulturpreisträger Sepp Lingl, der im Alter von 75 Jahren
friedlich verstorben ist.**

Der gebürtige Oberpfälzer aus Schwarzenfeld kam 1989 in den schönen Rupertiwinkel und hat nach unterschiedlichen Stationen seine Heimat in Freilassing gefunden. In Ehrfurcht und Dankbarkeit blicken wir auf ein erfülltes, mit Höhen und Tiefen versehenes Leben des Künstlers, Kulturpreisträgers, Gründer und Meister der Künstlergilde und das ehemalige Vorstandsmitglied und den Förderer des Kulturvereins Freilassing zurück.

Sepp Lingl kam über die kindliche Kunst mit 15 Jahren in die Ausbildung zum grafischen Zeichner oder auch Druckvorlagenhersteller. „Weil's no ned g'langd hod" hat er noch ein Studium zum Diplom Design abgeschlossen und wurde freischaffender Illustrator, Maler und Musikant.

Eine Lebenskrise veranlasste Sepp Lingl sich von Ulm aus auf den Weg in den Rupertiwinkel zu machen. Auf den bisherigen Reisen verliebte sich Sepp in den malerischen Rupertiwinkel, der ihm stets „das Herz öffnete". Die Sehnsucht hier „dahoam zu sein" ließ ihn dann sesshaft und standhaft werden. Er fand zu alter Kreativität und Schaffenskraft zurück und brachte

etliche Einzelausstellungen, Kollektiv-Ausstellungen und Buchillustrationen auf den Weg.

„Freilassing ist eine schöne Stadt, in der es sich gut leben lässt. Die Menschen sind freundlich und aufmerksam, da gehöre ich hin, da bin ich dahoam, mein Traum ist in Erfüllung gegangen", sagte Sepp Lingl erst vor einigen Tagen bei einer Tasse Kaffee und einem Lächeln in der Fußgängerzone.

Für seine ruhige, zurückhaltende, menschliche, nachdenkliche und bescheidene Art wird Sepp Lingl nicht nur in den Künstlerkreisen geschätzt und honoriert. Im Jahr 2003 gründete er die Künstlergilde Freilassing, einen Zusammenschluss von Kunstschaffenden aus verschiedenen Bereichen und war langjähriges Mitglied in der Vorstandschaft des Kulturvereins.

Die Stadt Freilassing verlieh dem Künstler für sein jahrelanges künstlerisches Engagement und seine künstlerischen Meilensteine im Jahr 2018 den Kulturpreis. Seine vermachten Kunstwerke werden auch für die Nachwelt und zukünftige Künstlergenerationen ausgestellt werden und so zum Gedächtnis an den verstorbenen Freilassinger Kulturpreisträger Sepp Lingl beitragen.



Zum Gedenken an Frau Hofrätin Dr. Monika Kalista

**Die Stadt Freilassing trauert und
blickt dankbar auf ein erfülltes
Leben einer Mitbürgerin
zurück, die sich für die Belange
der Kunst und Kultur in der
Region und darüber hinaus
einsetzte und diese mit vollem
Engagement lebte.**

Frau Dr. Monika Kalista wurde am 21. Juni 1948 in Salzburg geboren. Im Alter von sechs Jahren zog Monika Kalista nach Freilassing. Nach ihrer Reifeprüfung studierte sie an der Universität Salzburg Rechtswissenschaften und promovierte im Jahr 1971.

Das Wirken und Handeln Kalistas erstreckte sich über die Landesgrenzen hinweg. Ihr breites Wissen setzte sie unter anderem ein in der Landesregierung Salzburgs, dem Amt für Wissenschaftsförderung und als Leitung der Kulturpolitischen Sektion im österreichischen Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten in Wien.

Ihrer Heimatstadt Freilassing schenkte sie ihren persönlichen Einsatz im Kulturverein und im Lenkungskreis des

Stadtentwicklungskonzepts. Dort setzte sie sich ganz nach ihren persönlichen und beruflichen Interessen für die Kultur und Bildung in und um Freilassing ein. Die Stadt Freilassing verliert mit Frau Hofrätin Dr. Monika Kalista eine beeindruckende Persönlichkeit, die mit ihren Lebenserfahrungen und ihrem menschlichen und stets freundlichen Erscheinen zum Fortkommen unserer Stadt beigetragen hat.

**Wir werden Frau Hofrätin
Dr. Monika Kalista stets in
ehrender Erinnerung behalten.**

Teilneubau der Grundschule Freilassing



Schnelle Schritte auf dem Weg zum neuen Gebäude – Entwurfsplanung genehmigt

Der Stadtrat läutet mit der Genehmigung der Entwurfsplanung die nächste Stufe für den Teilneubau der Grundschule ein. Nun können auch die Förderungen für das Großprojekt beantragt werden, in welches laut aktueller Kostenberechnung rund 33 Mio. Euro investiert werden sollen. Zwischen 30 und 40% könnte der Stadtsäckel durch staatliche Zuschüsse entlastet werden.



Vergleich zur Vorentwurfsplanung ist eine weitere Anpassung des Raumprogramms an die Bedarfe der Schule.

Schule nach neuesten Anforderungen: „Münchener Lernhauskonzept“ als Vorbild

Die zentralen Elemente im gesamten Komplex stellen die Funktionen für derzeit sechs Lernhäuser mit Neben- und Fachräumen dar (Räume für Unterricht, gemeinsames Lernen, Inklusion und Intensivräume sowie Räume für Ganztagschule und Hort). Das „Herzstück“ wird eine Aula und Pausenhalle mit der angeschlossenen Mensa. Außerdem sind die Räume für die Sozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulpsychologie und die Verwaltung mit den Räumen für das pädagogische Personal von Bedeutung. Für das denkmalgeschützte Zentral-schulhaus am Georg-Wrede-Platz soll in diesem Zuge die energetische Sanierung abgeschlossen und das Gebäude mit einem Aufzug barrierefrei erschlossen werden.

Stadtoberhaupt Markus Hiebl zeigt sich von der Planung überzeugt: „Wir bekommen eine Schule für bis zu 600 Kinder nach den neuesten pädagogischen und didaktischen Anforderungen und decken den steigenden Bedarf an Ganztagsbetreuung ab. Durch die ganzheitliche Bewertung des Gebäudes, beginnend von der Planung bis hin zur Nutzung, profitiert sowohl die Stadt, als auch die Anwohner, Lehrer und Schüler.“

Abbrucharbeiten im Sommer 2023 – Baubeginn Anfang 2024

Aktuell werden die Module im Georg-Wrede-Park errichtet, in welchen die Schülerinnen und Schüler ab nächstem Schuljahr bis zur Fertigstellung des Teilneubaus unterrichtet werden. In den Sommerferien 2023 beginnt der Abbruch der Gebäudeteile am Birkenweg und an der Bräuhausstraße, mit dem Neubau wird Anfang 2024 begonnen. Bis Herbst 2026 soll die Maßnahme als „Hybridbau“ abgeschlossen sein. Das Kellergeschoss sowie das Erdgeschoss werden hierbei in massiver Bauweise gebaut, die Geschosse darüber werden aus Holz errichtet.

Vertiefte Planung und angepasstes Raumprogramm

„In der aktuellen Entwurfsplanung wurde die Schärfe gegenüber dem Planungsstand der Vorentwurfsplanung aus dem letzten Jahr deutlich vertieft,“ erklärt Bürgermeister Markus Hiebl, „die einzelnen Leistungen wurden nochmal genauer betrachtet und konkreter geplant. Vielen Dank an den gesamten Stadtrat, der geschlossen hinter dieser Entwurfsplanung steht.“ Größte Änderung im

Erweiterung der Mittelschule St. Rupert

Vorentwurfsplanung für „Nordflügel“ genehmigt.

Durch die Genehmigung der Vorentwurfsplanung für die Erweiterung der Mittelschule St. Rupert können die Planer in den nächsten Monaten tiefer in die Entwürfe einsteigen. Die Mittelschule soll damit zukünftig Platz für 25 Klassen haben. Die Kostenschätzung geht nach aktuellem Stand von rund 15,1 Mio. Euro für die komplette Baumaßnahme aus.

Erweiterung der Mittelschule ist zweiter Baustein am Schulstandort

„Neben dem Teilneubau der Grundschule ist die Erweiterung der Mittelschule ein zweiter großer Baustein für den Schulstandort Freilassing“, erklärt Bürgermeister Markus Hiebl. Wegen den steigenden Schülerzahlen hatte sich der Stadtrat bereits im vergange-

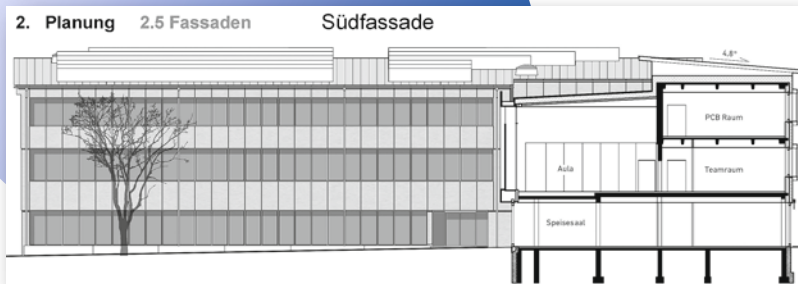
nen Jahr dazu entschieden, die Mittelschule am aktuellen Standort auszubauen. „Vorteile soll die Neuordnung der Räume auch aus pädagogischer Sicht für die ganze Schulgemeinschaft bringen“, so das Stadtoberhaupt. Im Januar 2023 legte sich das Gremium auf eine Variante – den sogenannten „Nordflügel“ - fest, auf welcher in den letzten Monaten weiter geplant wurde. Dabei wurden die wesentlichen Inhalte der aktuellen Vorentwurfsplanung aus der vorangegangenen Variantenuntersuchung übernommen und weiterentwickelt. Besondere Berücksichtigung findet der Ganztagesbereich.

Nachhaltigkeitszertifizierung geplant

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch bei der Erweiterung der Mittelschule eine große Rolle, geprüft wird das KfW Effizienzgebäude Stufe 40 mit dem QNG Qualitätssiegel. Zudem sollen PV-Anlagen auf dem Dach errichtet und der neue Gebäudeteil - wie bereits das Hauptgebäude der Mittelschule sowie Grundschule - an das Netz des Energieverbands Freilassing angeschlossen werden. Das neue Gebäude soll teilweise aus Beton und teilweise aus Holz errichtet werden, eine optimale Belüftung soll durch eine flächendeckende zentrale Lüftung erreicht werden.

Entwurfsplanung soll im Herbst 2023 vorgestellt werden

In den nächsten Monaten erfolgen weitere Abstimmungen für die Bedarfe der Schule sowie die Vorbereitungen der Förderanträge. Noch in diesem Jahr soll die Entwurfsplanung im Stadtrat vorgestellt werden. Der Baubeginn ist für Sommer 2024 geplant, zum Schulstart 2026 sollen die neuen Klassenzimmer zur Verfügung stehen.



Mach mit beim Sommerferien-Leseclub in der Stadtbücherei

Wie kannst Du dabei sein?

- Melde dich zum Sommerferien-Leseclub in der Stadtbücherei an.
- Leihe Dir neue Sommerbücher bei der Stadtbücherei Freilassing aus.
- Hole Dir den Fragezettel zum Buch - direkt in der Stadtbücherei und beantworte die Fragen.
- Wirf den ausgefüllten Fragebogen in die Sommerferien-Lese-Box in der Bücherei.
- Schon mit einem gelesenen Buch nimmst du an einer Verlosung teil.
- Am Ende verlosen wir tolle Preise, lass dich überraschen.

... und es gibt ein Sommerferien-Leseclub Abschlussfest mit Preisverleihung



Kostenloses Parken am Bahnhof

Geschäfte und Arztpraxen an der Reichenhaller Straße immer erreichbar

Über die Hälfte des Ausbaus der Reichenhaller Straße ist bereits geschafft. Während aktuell die Straße vor der ehemaligen Tankstelle mit schwerem Gerät gebaut wird, steht dem Weg zum Beispiel zur Eisdiele, Bäckerei, Apotheke, Buchhändler und allen anderen Geschäften nichts im Wege. Die Geschäfte und Arztpraxen in der Reichenhaller Straße



sind immer erreichbar.

Die vielen kostenlosen Parkplätze auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle sind von der Bahnhofseite aus gut erreichbar. Die Einbahnregelung in der Hermann-Löns-Straße ist hierfür bis zur Einfahrt in den Parkplatz aufgehoben. Fußgänger werden vom Parkplatz aus neben der Baustelle sicher zu den Geschäften und Praxen geführt. Mithilfe von Rampen sind die Wege auch für Gehbeeinträchtigte möglich. Radfahrer werden gebeten hier abzusteigen.

Halbseitiger Ausbau im Kreuzungsbereich

Der Ausbau im Kreuzungsbereich an der Bahnhofstraße und Reichenhaller Straße ist für den Sommer geplant, wenn die Asphaltierung im aktuellen Ausbaubereich vor den Geschäften abgeschlossen ist. Hierzu wird noch rechtzeitig über die Verkehrsführung informiert. Die gute Nachricht ist: Weil der Kreuzungsbereich halbseitig ausgebaut wird, kann der Verkehr während der Bauzeit durchgehend aufrechterhalten werden.

Die komplette Baumaßnahme liegt gut im Zeitplan. Die wetterbedingte Verzögerung über die Wintermonate wurde weitestgehend aufgeholt. In den nächsten Wochen kann mit dem Setzen der Randsteine, der Asphaltierung der Straße und dem Pflastern der Gehwege begonnen werden.

Fragen und Anregungen an ausbaureichenhaller-str@freilassing.de oder Telefon 08654/3099-661.

Ausbau Richard-Strauss-Straße

Der Straßenausbau der Richard-Strauss-Straße hat im März begonnen. Die Fahrbahn, sowie die Straßeneinfassung werden dabei komplett erneuert. Die Gehwege und die Parkstreifen werden gepflastert, die Straßenentwässerung vom Kanal abgetrennt, das Straßenwasser über Versickerungsanlagen in den Untergrund abgeleitet und die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Die Asphaltierung des ersten Bauabschnitts (Obere Feldstraße bis Händelstraße) erfolgte Mitte Mai. Die Pflasterarbeiten des Gehwegs in diesem Bereich werden voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen. Parallel dazu werden im zweiten Bauabschnitt (Händelstraße bis Vinzentiusstraße) die Versickerungsanlagen der Straßenentwässerung hergestellt und anschließend mit dem Asphaltausbau der restlichen Straße begonnen. Der zweite Bauabschnitt soll bis Ende September fertiggestellt werden. Der Straßenausbau der Richard-Strauss-Straße wird von der Regierung von Oberbayern mit einer Summe von maximal 430.000 Euro gefördert.



Glasfaserausbau in Freilassing



Warum ist die Deutsche GigaNetz GmbH in Freilassing präsent?

Der Glasfaserausbau unterliegt dem Telekommunikationsgesetz, das den Bürgerinnen und Bürgern ein Recht auf schnelles Internet zuspricht. Die Stadt Freilassing unterstützt deshalb den Ausbau mit schnellem Internet in Freilassing im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen, die auf zukunftsfähige Internetleitungen angewiesen sind. Auch wenn das heute noch nicht greifbar wirkt, ist die Bedeutung des Glasfaserausbaus mit dem flächendeckenden Anschluss der privaten Haushalte an das Telefonnetz vor vielen Jahrzehnten zu vergleichen.

Um den Glasfaserausbau in Freilassing weiter voranzubringen und sich für die Zukunft zu wappnen, haben die Stadt Freilassing, die Gemeinde Ainring und die Gemeinde Saaldorf-Surheim im Herbst letzten Jahres gemeinsam einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen GigaNetz GmbH geschlossen. Die Deutsche GigaNetz GmbH war bei der damaligen Interessensbekundung das einzige Unternehmen, das den flächendeckenden Breitbandausbau mit Schließen auch der „weißen Flecken“ in allen drei Kommunen angeboten hatte. Die Deutsche GigaNetz GmbH ist dabei vor allem in Ortsteilen aktiv, die weder heute, noch in naher Zukunft von

anderen Anbietern mit Glasfaser ausgebaut werden. Schnelles Internet und leistungsfähige Infrastruktur wird für Firmen und Privatanutzer in Zukunft noch wichtiger werden, egal ob Homeoffice, Datenübertragungen, Streaming, Smarthome-Anwendungen oder beim Internet-Gaming. Jetzt können - wenn von den Eigentümern und Mietern gewünscht - alle Haushalte mit Glasfaser bis ins Haus (sogenanntem „FTTH“) ausgestattet werden.

Kundenakquise und auffallende Werbung

Die Kundenakquise sowie die Bewerbung des Angebots betreibt die Deutsche GigaNetz GmbH in ganz Deutschland eigenverantwortlich im Rahmen ihrer Ausbaukonzepte. Auch die Plakate an den Masten der Straßenbeleuchtung werden von der Deutschen GigaNetz GmbH beauftragt. Entsprechend dem geschlossenen Kooperationsvertrag zwischen Deutscher GigaNetz GmbH und den drei Kommunen, ist die Stadt Freilassing verpflichtet, bei Werbemaßnahmen für den Glasfaserausbau zu unterstützen. Auf die Art der Kundenakquise hat die Stadt keinen Einfluss. Die aktuellen Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger wurden an die Deutsche GigaNetz GmbH weitergeleitet. Außerdem wurde die Deutsche GigaNetz GmbH darauf hingewiesen, dass die Stadt Freilassing im Umgang mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Respekt und Offenheit erwartet. Bei Fragen und Anregungen steht der Breitbandpatron Plenz der drei Kommunen zur Verfügung: breitband@freilassing.de Es ist davon auszugehen, dass die Marketing-Aktionen bis zum Ende des Sommers weiter ausgebaut werden, damit Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim einen flächendeckenden Glasfaserausbau erhalten.

Radwegbeschilderung

Aus dem Mobilitätskonzept des Landkreises entstand das Projekt Alltagsradwegenetz Berchtesgadener Land. Dabei entwickelte der Landkreis unter Beteiligung der Gemeinden die Routenführungen der Alltagsradwegenetze. Ziel des Konzeptes ist es gemeindeübergreifend ein landkreisweites Alltagsradwegenetz aufzustellen und zu beschildern. In die Beschilderung sind auch die Routenführungen der touristischen Radwege integriert, um damit ein einheitliches und durchgängiges Netz zu schaffen. In den letzten Wochen wurden die Schilder von den Bauhöfen im Landkreis nach und nach angebracht. In Freilassing sind damit die innerörtlichen Ziele beschildert, als auch die Wegführung in die umliegenden Gemeinden und die Wegführung für die touristischen Radwege.



Freilassing knackt die 18.000

Nur fünf Jahre nachdem Freilassing 17.000 Bürgerinnen und Bürger zählte, wird die nächste 1.000er Marke geknackt. Mit David Szczypior wächst Freilassing auf 18.000 Einwohner*innen.



Bürgermeister Markus Hiebl (links) und Michael Brandl vom Einwohnermeldeamt (rechts) hießen den 18.000sten Freilassinger, David Szczypior (Mitte), persönlich willkommen.

„Das ist schon etwas Besonderes“, findet Bürgermeister Markus Hiebl, der den Neu-Freilassinger im Rathaus mit einem kleinen Geschenk persönlich willkommen hieß. „Freilassing ist eine sehr praktische Stadt mit vielen lebenswerten Faktoren. Ich denke, man spürt die Dynamik, hier geht etwas voran und das zeigt sich natürlich auch beim Zuzug. Vor allem bei jungen Familien ist Freilassing ein beliebter Wohn- und Arbeitsort.“ Letzteres war auch der Grund, der den 32-jährigen David Szczypior nach Freilassing lotste. Geboren in Berlin zog der Mechanik-Ingenieur nach Freilassing, um bei einer großen

Freilassinger Firma mitzuwirken. Vor allem der Bereich Forschung und Entwicklung in zukunftsfähige Technologien und Robotik war hier ausschlaggebend. Auch die Natur, die Mentalität die Menschen und die kurzen Wege überzeugten ihn letztendlich vom Berchtesgadener Land als neuen Lebensmittelpunkt. Seine Freundin, die derzeit noch in Krakau studiert, möchte nach Abschluss des Studiums ebenfalls nach Freilassing folgen.

„Mit den Einwohnerzahlen wachsen für eine Stadt natürlich auch die Anforderungen an die Infrastruktur und die Bedarfe in den Schulen und in der Kinderbetreuung. Hier planen wir in den letzten Jahren aber bereits sehr vorausschauend. Der Stadtrat hat wichtige Projekte auf den Weg gebracht und dabei schon weit in die Zukunft geblickt“, erklärt Stadtoberhaupt Markus Hiebl abschließend.



Freilassinger Kompass 2023/2024

Der neue Freilassinger Kompass mit vielen nützlichen Hinweisen rund um die Stadt, Ansprechpartnern und der Stadtgeschichte ist im Rathaus kostenlos erhältlich.

Gelbe Säcke nach Hause geliefert

Künftig können Sie auch eine neue Rolle Gelber Sack von der Müllabfuhr erhalten.

Hierfür wird nur ein kurzer Hinweis (zum Beispiel auf einem kleinen Zettel) für eine neue Rolle auf der vollen Mülltonne benötigt. Anschließend wird Ihnen eine neue Rolle auf der geleerten Mülltonne hinterlegt.



Heiraten im besonderen Ambiente der Lokwelt

Foto: Egon
Tempelin



Die Lokwelt bietet als Eisenbahnmuseum ein einmaliges Ambiente für Trauungen. Als altes Industriedenkmal spiegelt sie die Geschichte Freilassings wider wie kaum ein anderes Gebäude in Freilassing.

An zwei Samstagen pro Jahr können sich Paare hier standesamtlich trauen. Termine für die Trauung im Herbst am Samstag, 23. September 2023, sind noch frei.

Der folgende Termin wird voraussichtlich im Mai 2024 sein.

Bei Fragen und Reservierungen wenden Sie sich einfach an das Standesamt Freilassing (Tel. 08654/3099-130 oder -133, E-Mail: standesamt@freilassing.de).

Aussegnungshalle beim Friedhof frisch renoviert

Die Aussegnungshalle am Friedhof Freilassing ist nach vielen Jahrzehnten der Nutzung neugestaltet worden. „Um den Verstorbenen und Angehörigen einen würdigen Abschied zu ermöglichen, wurde ein neuer sogenannter ‚Schneewitchensarg‘ mit Kühlung installiert und die Halle mit Pflanzen und Dekorelementen geschmückt“, erklärt Bürgermeister Markus Hiebl. Mehrere Seitenwände wurden mit Rigips erneuert und alle Wände und die Decke neu gestrichen. Neben der kompletten Elektrik wurde auch die Beleuchtung erneuert. In den nächsten Wochen folgt der letzte Feinschliff.

Maßgeblich beteiligt an diesem Projekt war die Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Friedhofs, die die Stadt

Freilassing aus den Reihen des Stadtrats ins Leben gerufen hat. Die Renovierung der Aussegnungshalle ist eines der ersten sichtbaren Ergebnisse, die in der Arbeitsgruppe gemeinsam mit Walter Hasenknopf, Wilhelm Schneider, Hubert Kreuzpointner, Bernhard Schmähl und Susanne Aigner diskutiert und in die Wege geleitet wurde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des städtischen Hochbauamts, des Standesamts und der Friedhofsgärtnerei sowie weiteren beratenden Mitgliedern wie Bestatter und Steinmetze unterstützen die Maßnahmen am Friedhof mit



ihrer Expertise und ihrem Arbeitseinsatz. Die Gestaltung mindergenutzter Flächen auf dem Friedhof ist eine der nächsten gemeinsamen Aufgaben.

„Bayern Innovativ“ zu Gast im Energieverbund Freilassing

Im Herbst 2020 wurde der Energieverbund Freilassing mit dem Bayerischen Energiepreis des Bayerischen Wirtschaftsministeriums in der Kategorie „Energieerzeugung - Strom, Wärme“ ausgezeichnet. Die Übergabe der Urkunde durch Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger in München war wegen den pandemiebedingten Einschränkungen damals leider nicht möglich. Prof. Dr. Oliver Mayer, Leiter Energie und Cluster Energietechnik bei „Bayern Innovativ“, besuchte nun im Auftrag des Ministeriums Freilassing, um sich die Energiezentrale im Betrieb anzusehen und sich über aktuelle Themen zur



Von links: Betriebsleiter Rainer Wagner, Bürgermeister Markus Hiebl und Prof. Dr. Oliver Mayer, Leiter Energie und Cluster Energietechnik bei „Bayern Innovativ“ vor dem Brenner in der Energiezentrale am Aumühlweg.

Energieversorgung auszutauschen. Mit im Gepäck: Das Preisgeld in Höhe von 2000 € und die offizielle Urkunde der Auszeichnung, die damit offiziell an Bürgermeister Markus Hiebl und Energieverbund-Betriebsleiter Rainer Wagner überreicht werden konnte. Der Energieverbund Freilassing versorgt die Sport- und Freizeitanlage Badylon, die Grund- und Mittelschule, die städtische Kläranlage sowie das Jugendvereinsheim mit Fernwärme auf einer Leitungslänge von insgesamt 936 Meter. Auch der Neubau des Bauhofs und der Stadtwerke wird ab 2024 an den Energieverbund angeschlossen. Die Versorgung erfolgt über Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, die mit Klärgas aus der Kläranlage versorgt und mit Erdgas als zweitem Brennstoff betrieben werden. Ergänzend kommt ein Biomassekessel zum Einsatz, der auch städtische Grüngutabfälle verwerten kann. Parallel zum Wärmenetz wurde ein Stromverbund zwischen den genannten städtischen Gebäuden aufgebaut. Die elektrische Versorgung erfolgt über mehrere Photovoltaikanlagen und über die Blockheizkraftwerke in der Kläranlage und der Heizzentrale. Die über das Stadtgebiet verteilten Gebäude bilden aus energierechtlicher Sicht ein eigenes Areal, das sich vollständig selbst mit Wärme und zu einem großen Teil selbst mit Strom versorgt.

Baugenehmigungsverfahren wird auch im Berchtesgadener Land digital

Der Landkreis Berchtesgadener Land bietet seit 1. Juni 2023 das digitale Baugenehmigungsverfahren an. Daneben ändert sich ab diesem Zeitpunkt das klassische Verfahren in Papier. Bauherren, beziehungsweise die von ihnen beauftragten Entwurfsverfasser, können damit seit Juni ihre Anträge über das Bayernportal per Online-Formular ans Landkreisbauamt übermitteln. Das Verfahren wird dadurch bürgerfreundlicher und unbürokratischer. Nach wie vor können Anträge aber auch in Papierform gestellt werden. Erste Anlaufstelle für Bauwerber im Landkreis ist künftig das Landratsamt – online wie offline: Ab Juni 2023 müssen, unabhängig vom neuen Internet-Angebot, auch papiergebundene Bauanträge direkt beim Landratsamt Berchtesgadener Land, Salzburger Straße 64 in 83435 Bad Reichenhall, eingereicht werden – und nicht wie bisher in der jeweiligen Gemeinde. Bei Papier-Bauanträgen genügt seit 1. Juni die einfache (statt bisher dreifache) Ausfertigung, weil die Unterlagen ohnehin digitalisiert werden. Für Bauherren hat die Umstellung den Vorteil, dass künftig beliebig viele Fachstellen gleichzeitig den Antrag bearbeiten können und parallel auch die Gemeinden Zugriff auf die Daten haben und über ihr Einverständnis entscheiden können.

Ab dem 1. Juni werden außerdem weitere Online-Assistenten für alle gängigen bauaufsichtlichen und abgrabungsaufsichtlichen Antragsverfahren und Anzeigen angeboten. Dazu zählen etwa Abgrabungsanträge, Vorbescheidsanträge, Baubeginnsanzeigen und Beseitigungsanzeigen. Nähere Informationen zum digitalen Verfahren gibt es auf der Website des Landratsamtes unter <https://www.lra-bgl.de/bauplanung/>.



Stolzes Ergebnis beim ersten STADTRADELN



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima



**KLIMA
BÜNDNIS**



Radeln in Freilassing
Die Radl-Initiative

In den ersten drei Wochen im Mai wurden mit der Aktion STADTRADELN Bürgerinnen und Bürger angeregt, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Ende Mai stand das Ergebnis des ersten STADTRADELNs in Freilassing fest: 945 Radelnde legten gemeinsam über 148.000 Kilometer zurück. Damit erreichte Freilassing bayernweit den dritten Platz aller teilnehmenden Kommunen. Allerdings haben die bayerischen Gemeinden und Städte noch bis Ende des Sommers Zeit, in einem Zeitraum von ebenfalls drei Wochen nachzuziehen.

So oder so, beeindruckt das Ergebnis. „Es ist phänomenal, wie die Aktion gleich im ersten Jahr eingeschlagen hat“, findet Bürgermeister Markus Hiebl, der gemeinsam mit der Stadtverwaltung auch kräftig in die Pedale getreten hat. Beim Gelingen der Aktion hat auch Rathausmitarbeiterin Christina Höglauer viel beigetragen, die sich als Organisatorin und Ansprechpartnerin unermüdlich für eine erfolgreiche Durchführung des STADTRADELNs eingesetzt hat.

Angeleiert wurde die Aktion Anfang des Jahres von der „Radl-Initiative“, angeführt von Lenz und Christine Heuwieser und Dr. Vigil Berleth. Einige Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurden von den Initiatoren investiert, um die Stadtverwaltung bei der Organisation und Durchführung des STADTRADELNs zu unterstützen – mit Erfolg, wie die Zahlen bestätigen. Durch die Teilnahme beim STADTRADELN wollte die Stadt Freilassing mit einem Ausrufezeichen in die noch frische Mitgliedschaft bei der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V.“ starten. Für vier Jahre ist die Stadt Freilassing seit Ende letzten Jahres zur Probe Mitglied in dem Zusammenschluss, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Fahrradfreundlichkeit in Städten und Gemeinden voranzutreiben.

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem fast 2.000 Mitglieder in über 27 Ländern Europas angehören.



Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung radelten kräftig mit.

Online-Termin- Buchung im Einwohnermeldeamt

Telefonnummer +49 8654 3099-155



[www.freilassing.de/
rathaus/termine](http://www.freilassing.de/rathaus/termine)

Für einen entspannten Ablauf und minimierte
Wartezeiten: Buchen Sie Ihren Termin online für:



PERSONALAUSWEIS oder REISEPASS BEANTRAGEN

Termin online buchen



KINDERREISEPASS BEANTRAGEN

Termin online buchen



PERSONALAUSWEIS oder REISEPASS ABHOLEN

Termin online buchen



ZUZUG oder UMZUG

Termin online buchen



FÜHRERSCHEINANTRAG BESTÄTIGUNG

Termin online buchen



FÜHRUNGZEUGNIS BEANTRAGEN

Termin online buchen

Ihr Serviceportal des Einwohnermeldeamtes



ANFORDERUNG Meldebescheinigung



[www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/
kontakt-oeffnungszeiten/einwohnermeldeamt](http://www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/kontakt-oeffnungszeiten/einwohnermeldeamt)

Reisedokumente in der Übersicht

| Dokument | Informationen | Vorteil | Nachteil |
|-----------------|--|--|--|
| Kinderreisepass | <ul style="list-style-type: none"> ■ kurzfristig ausstellbar ■ Gebühr 13,00 € ■ Gebühr Verlängerung/Aktualisierung 6,00 € ■ Gültigkeit maximal 1 Jahr | <ul style="list-style-type: none"> ■ Foto kann aktualisiert werden ■ Gültigkeit kann verlängert werden | <ul style="list-style-type: none"> ■ nur maximal 1 Jahr gültig ■ maximal bis zum 12. Geburtstag ausstellbar bzw. gültig ■ zur Verlängerung/Aktualisierung jährliche Vorsprache mit Kind notwendig ■ wird unter Umständen nicht in allen Ländern anerkannt ■ Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes sollten vor der Reise überprüft werden |
| Reisepass | <ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferzeit ca. 4 Wochen ■ Express-Bestellung möglich (Aufpreis) ■ Gebühr für unter 24-jährige: 37,50 € ■ Gebühr für über 24-jährige: 60,00 € ■ Express-Zuschlag: 32,00 € ■ Gültigkeit für unter 24-jährige: 6 Jahre ■ Gültigkeit für über 24-jährige: 10 Jahre | <ul style="list-style-type: none"> ■ wird in allen Ländern anerkannt ■ unabhängig vom Alter möglich ■ länger gültig als Kinderreisepass | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine Aktualisierung oder Verlängerung möglich |
| Personalausweis | <ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferzeit ca. 3 Wochen ■ Gebühr für unter 24-jährige: 22,80 € ■ Gebühr für über 24-jährige: 37,00 € ■ Gültigkeit für unter 24-jährige: 6 Jahre ■ Gültigkeit für über 24-jährige: 10 Jahre | <ul style="list-style-type: none"> ■ innerhalb Europas in der Regel ausreichend ■ handliches Format ■ unabhängig vom Alter möglich ■ länger gültig als Kinderreisepass | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine Aktualisierung oder Verlängerung möglich ■ Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes sollten vor der Reise überprüft werden |

Unser Tipp: Prüfen Sie für sich, welches Dokument für Sie das richtige ist. Auch für Kinder besteht die Möglichkeit der Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses. Gerne steht Ihnen das Einwohnermeldeamt der Stadt Freilassing für Fragen zur Verfügung.

Termine für das Rathaus online vereinbaren

Ein Besuch des Rathauses ist **vormittags ohne Termin** zwischen 8 und 12 Uhr und **nachmittags nach vorheriger Terminvereinbarung** möglich (www.freilassing.de/rathaus/termine).

Um Wartezeiten zu vermeiden, kann eine Terminvereinbarung auch am Vormittag sinnvoll sein. Das Rathaus ist von Montag bis Freitag zwischen 8-12 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag zwischen 14 bis 16.30 Uhr telefonisch erreichbar. Viele Angelegenheiten können gleich



Foto: Egon Tempelin

online erledigt werden unter www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/rathaus-online

Telefonische Erreichbarkeit (+49 8654 3099-0)

- Montag 8 - 12 Uhr und 14 - 16.30 Uhr
- Dienstag 8 - 12 Uhr und 14 - 17.00 Uhr
- Mittwoch 8 - 12 Uhr und 14 - 16.30 Uhr
- Donnerstag 8 - 12 Uhr und 14 - 16.30 Uhr
- Freitag: 8 - 12 Uhr

Basketballplatz beim Badylon wird erneuert

Aktuell wird mit dem Basketballplatz ein weiteres Puzzleteil auf der 100.000 m² großen Sport- und Freizeitanlage Badylon erneuert. Nach 18 Jahren intensiver Nutzung weist der Basketballplatz starke Gebrauchsspuren auf. Neben den Körben sind auch die Beschichtung und Linierung in einem schlechten Zustand. Eine komplette Erneuerung des Platzes und der Körbe soll nun durchgeführt werden, dazu soll der ganze Platz auch gestalterisch besser in das Areal eingebunden werden. Für die Kosten in Höhe von rund 120.000 Euro erhält die Stadt eine Förderung in Höhe von 108.000 Euro. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wohnung, Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit Mitteln der Städtebauförderung und des Investitionspakts Sportstätten. Bis Ende Juni ist der Platz wegen der Sanierung leider nicht benutzbar.



Foto: Armin Rainer

Sommerfeeling beim Badylon

Beachvolleyballplatz ist neues Highlight.

Seit Anfang Mai ist die Sport- und Freizeitanlage Badylon um eine Attraktion reicher. Der Beachvolleyballplatz ergänzt das Angebot auf dem rund 100.000 Quadratmeter großen Areal mit einer besonders im Sommer beliebten Möglichkeit, sich auszutoben. „Von Frühling bis in den Herbst hinein wird der in Sand eingefasste Platz künftig bespielbar sein - von den ersten Sonnenstrahlen bis zu den letzten wärmeren Tagen des Jahres“, so Bürgermeister Markus Hiebl beim ersten Selbsttest auf dem

Beachvolleyballplatz. Frisch gepflanzte Bäume werden in wenigen Jahren als wohltuender Schattenspender dienen, auf den Sitzbänken kann daneben der eine oder andere Zuschauer Platz nehmen. Den Baukosten in Höhe von rund 76.000 Euro stehen Förderungen in Höhe von 46.000 Euro gegenüber, die vom Bundesministerium für Wohnung, Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie vom Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr aus Mitteln der Städtebauförderung und des Investitionspakts Sportstätten zur Verfügung gestellt wurden.



Der Beachvolleyballplatz ergänzt das Angebot auf dem rund 100.000 Quadratmeter großen Badylon-Areal mit einer besonders im Sommer beliebten Möglichkeit, sich auszutoben.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Stadt Freilassing hat im Frühjahr 2022 die kommunale Verkehrsüberwachung eingeführt. Bei der Parküberwachung liegt der Schwerpunkt im Bereich der Innenstadt. Aber auch weitere Straßen im

Stadtgebiet werden bei Bedarf in die Kontrollen mit einbezogen. Die Geschwindigkeitsüberwachung erfolgt überwiegend in Straßen, an denen Kindertagesstätten und Schulen anliegen; In regelmäßigen Abständen

wird aber auch in Hauptverkehrsstraßen kontrolliert. Der Ertrag aus den Verwarnungs- und Bußgeldern wird unter anderem für Maßnahmen zur Förderung der Verkehrssicherheit verwendet.

Dritter Platz auf der bayerischen Schneeflugmeisterschaft



Bürgermeister Markus Hiebl gratuliert den beiden Teilnehmern Andreas Schindler (links) und Johann Schindler (Mitte) zum herausragenden dritten Platz bei der ersten bayerischen Schneeflugmeisterschaft.

Im Mai belegte Hansi Schindler vom städtischen Bauhof Freilassing den dritten Platz bei der ersten bayerischen Schneeflugmeisterschaft in Marktredwitz. Damit bewies er sein Talent und seine Erfahrung, die er jedes Jahr aufs Neue im Winterdienst auf den Straßen Freilassings einbringt.

Im Vorfeld absolvierte Hansi Schindler am Bauhof ein paar Trainingseinheiten. „Das war wichtig, denn der Parkour auf der Meisterschaft war schwieriger als der echte Winterdienst“, stellt Schindler fest. Ein Glück, dass die Disziplinen und Hürden bereits vorher bekannt gegeben wurden und die Männer in orange sich entsprechend darauf vorbereiten konnten.

Beispielsweise mussten Pyramiden aus Gegenständen unter bestimmten Vorgaben und in Zentimeterarbeit abgeräumt werden.

Mit Beton gefüllte Fässer mussten durch einen Slalom-Parkour manövriert werden und Holzklötze passgenau verschoben werden. Slalom im rückwärtsfahren und zielgenaues einparken gehörten zu den einfacheren Übungen für den routinierten Bauhofmitarbeiter. „Insgesamt ging es darum, den Winterdienst so realistisch wie möglich nachzustellen“, erzählt Hansi Schindler. Mit dabei war sein Bruder Andreas Schindler, der bei den Probedurchläufen mit einem zweiten Augenpaar Hinweise und Ratschläge geben konnte. Die Wertungsfahrt absolvierte Hansi Schindler dann alleine. Das Event zog über 5.000 Zuschauer an und bot Unterhaltung für die ganze Familie.

Ein filmischer Zusammenschnitt ist auch hier zu finden: www.tv.o.de/mediathek/video/sommer-sonne-schneepfluege-marktredwitz-ist-gastgeber-der-1-bayerischen-schneepfluegmeisterschaft

Sportlerehrung 2023

Auch dieses Jahr wurden wieder die herausragenden Leistungen der Freilassinger Sportlerinnen und Sportler aus dem vergangenen Jahr gewürdigt. Neben zahlreichen Titeln auf Landes- und Kreisebene konnte die Freilassinger Sportelite sogar Erfolge als deutsche Meister oder gar als Weltmeister aufweisen. Besonders hervorzuheben in diesem Jahr war eine Teilnahme an der Olympiade in Peking 2022.

Für sportliche Leistungen geehrt wurden:

Auer, David
Berdynaj, Julia
Berdynaj, Jennifer
Demmelmair, Cornelia
Dereyurt, Aleya
Gaßner, Hermann
Götzing, Gaby
Grieszl, Christian
Hammerer, Alexander
Heimerl, Alexandra
Kenzel, Alice

Krause, Marianne
Maier, Martin
Maier, Florian
Maier, Benedikt
Petrowsky, Alexander
Rehrl, Luca
Schwarz, Valentin
Steyerer, Nico
Vicktor, Noah
Weber, Andreas
Willberger, Anna



Feier für Jugendliche im Ehrenamt geplant

Antonia Gramatikov und Christoph Utzmeier aus Freilassing bringen sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit bei verschiedenen Projekten des städtischen Kinder- und Jugendbüros ein. Hier bei der Osterferienbetreuung im Badylon.

Erstmals findet 2023 ein „MERCİ-FESTL“ als Dankeschön statt – Termin folgt

Viele Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich und das mit gutem Grund. Denn ehrenamtlich tätig zu sein, kann richtig Spaß machen und obendrein können noch wichtige und bereichernde Erfahrungen gesammelt werden. Beispielsweise lernen Jugendliche dabei, sich für andere einzusetzen oder Verantwortung für Jüngere zu übernehmen und mehr über ihre eigenen Talente und Fähigkeiten zu erfahren. Wer sich sozial engagiert, erlebt, wie man im Kleinen dazu beitragen kann, sein Umfeld aktiv zu einem besseren Ort zu verändern. Dadurch lernen Jugendliche, sich Stück für Stück als Teil

der Gesellschaft zu begreifen und dass sie sehr wohl zur Gestaltung dieser beitragen können. Ohne das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, wären viele Veranstaltungen und Projekte in der Jugendarbeit nicht möglich.

Ein Bericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Kinder stellte fest, dass von den befragten 14-jährigen Jugendlichen, 35% ehrenamtlich engagiert sind und im Schnitt mehr als 5 Stunden pro Woche im Ehrenamt tätig sind. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung engagieren sich bundesweit Jugendliche in den Bereichen Sport und Bewegung, Kirchen, Schulen, Kultur, Musik, sowie bei den freiwilligen Feuerwehren und den Rettungsdiensten.

Auch in Freilassing gibt es viele Heranwachsende, die sich in den Jugendabteilungen der unterschiedlichsten Einrichtungen ehrenamtlich einbringen. Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing, das beispielsweise bei Ferienbetreuungen und anderen Veranstaltungen immer wieder ehrenamtliche Tätigkeiten für Jugendliche anbietet und fördert, möchte die Arbeit der jungen ehrenamtlichen

Freilassinger*innen würdigen und ihnen für ihr Engagement danken. Besonders wichtig ist dem Kinder- und Jugendbüro unter anderem dabei, die jungen Ehrenamtlichen ab 12 Jahren zu ehren. Denn oft wird ihr Engagement noch nicht ausreichend gewürdigt. Dabei leisten auch sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Um dies umzusetzen, steht für das Jahr 2023 das „MERCİ-FESTL“ auf dem Programm, zu dem alle jungen Menschen eingeladen sind, die sich ehrenamtlich in Freilassing engagieren. Das Fest soll ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein, an dem sich die Jugendlichen untereinander vernetzen und ihre Erfahrungen teilen können. Vor allem aber soll es ein Fest sein, bei dem sich die Ehrenamtlichen einmal selbst feiern lassen. Denn meist stehen sie im Hintergrund und unterstützen andere bei Veranstaltungen und Projekten. Das „MERCİ-FESTL“ soll daher auch eine Gelegenheit sein, um den jungen Ehrenamtlichen etwas zurückzugeben und ihnen zu zeigen, wie wichtig ihr Engagement für die Stadt Freilassing ist.

Genauere Infos zum Rahmen und zur Teilnahme des „MERCİ-FESTL“ werden zeitgerecht über die Medien veröffentlicht.



Leise, laut, schnell und langsam: Das Musikprogramm im Bauwagen beim Aquarium

Der blaue Bauwagen auf dem Spielplatz beim Aquarium hat nicht nur ein farbenfrohes äußerliches Erscheinungsbild, sondern bietet auch Platz für bunte Aktionen. Seit

Ende März trifft sich immer mittwochs eine kleine Gruppe an Kindern im Rahmen eines Musikprojekts.

Die Kinder, die zwischen 8 und 12 Jahren alt sind, kommen zusammen, um sich ab 16 Uhr für eine Stunde mit Musik zu beschäftigen. Botschaft des Ganzen soll dabei sein, dass

Kinder zwischen 8 und 12 Jahren kommen immer mittwochs auf dem Spielplatz im „Aquarium“ zusammen, um sich für eine Stunde mit Musik zu beschäftigen. Botschaft des Ganzen soll dabei sein, dass Musik Spaß macht und mit einfachsten Mitteln auch selber gemacht werden kann.

Musik Spaß macht und mit einfachsten Mitteln auch selber gemacht werden kann. Was sich dann in der Praxis für den Außenstehenden manchmal wie willkürliches Klopfen oder Lärmen anhört, hat jedoch tiefgründige Wurzeln. Das kann anhand der wöchentlichen Willkommensrunde erklärt werden. Zu Beginn jeder Stunde wird mit dem gemeinsamen Klopfen eines Rhythmus gestartet, bei dem das Taktgefühl der Kinder gestärkt wird. Die Heranwachsenden setzen sich auf eine spielerische Weise damit auseinander, wie sie Silben auf den Rhythmus legen können und im Kollektiv anderen zuzuhören. Nebenbei ist diese Art von Einführung in die Stunde eine gute Methode, sich gegenseitig vertraut zu machen und gleich eine gewisse Gruppendynamik herzustellen.

Mit dieser und vielen weiteren Übungen wird sich an verschiedene Teilbereiche der Musik herangetastet. Trainiert werden dabei z.B. Akustische Unterscheidung von Klängen, Stärkung der räumlichen Orientierung durch das Gehör, Unterscheidung von verschiedenen Musikgenres, Erweiterung des musikalischen Horizontes, Stimmbildung, Folgen einfacher musikalischer Leitung (dirigieren) und Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls durch Harmonieren miteinander.

Um noch ein paar Punkte konkret zu benennen, zählt zum Programm gemeinsames Singen, das Anhören von Kinderklassikern wie „Peter und der Wolf“ und das Basteln vom eigenen Perkussionsinstrument. Die Musikstunde ist ganz nach dem Prinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gestaltet.

Ramadan-Fest im „Aquarium“

Der Stadtteil Mitterfeld in Freilassing ist kulturell bunt gemischt. Deshalb fand in diesem Jahr zum ersten Mal ein Ramadan-Fest im „Aktivspieletreff Aquarium“ statt. Der Fastenmonat hatte bereits eine Woche zuvor geendet. Unter dem Motto „Vielfalt leben und genießen“ waren alle eingeladen, noch einmal dieses Fest zu feiern. Die Rückmeldungen der Eltern und Kinder waren durchweg positiv und viele waren begeistert, dieses Fest einmal gemeinsam feiern zu können.

Das Wetter meinte es leider nicht allzu gut. Einige geplante Angebote konnten witterungsbedingt leider nicht durchgeführt werden. Dennoch wurde versucht, für alle einen schönen Nachmittag zu gestalten. Als

es losging, gab es eine Begrüßungsansprache und danach sprach ein Imam ein paar Worte. Im Anschluss startet der Clown Pedro sein Programm und sorgte für gute Unterhaltung bei Kindern und Erwachsenen. Den Abschluss bildet der Musiker Ali Sabah, der auf dem Saz und dem Ney Live-Musik für die Veranstaltung spielte.

Parallel dazu kam auch ein Eiswagen zu Besuch und versorgte alle mit leckerem Eis. Im „Aquarium“ selbst gab es ein großes Buffet mit allerlei leckeren Speisen und draußen machte das Team kostenloses Popcorn für die Kinder. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Eltern, die uns für diesen Anlass diverse Leckereien gespendet haben. Der Erlös aus dem



Verkauf kommt den Erdbebenopfer aus der Türkei und Syrien zu Gute. Insgesamt ist eine Spende in Höhe von 350 Euro zusammengekommen. Dafür bedankt sich das Team des Aquariums bei allen Anwesenden recht herzlich.

KONTAKT feierte runden Geburtstag

20 Jahre Bürgerzentrum und 15 Jahre Mehrgenerationenhaus

Was entstand in den vergangenen 20 Jahren?

Die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen in den vergangenen 20 Jahren sind im Rückblick beeindruckend. Trotz der hohen Dichte an verschiedenen Kulturen, konnte das soziale Klima durch verschiedene Maßnahmen enorm verbessert werden. Das bis dato für Bauträger weniger attraktive Umfeld, lädt wieder dazu ein, Wohngebäude

im Stadtteil zu errichten. Das Grau in Grau wich einem urbanen Lebensumfeld. Es begann alles im Jahr 2000 am Spielplatz an der Oberen Feld Straße und Richard-Strauss-Straße. Es wurde ein betreuter Bauwagen für Kinder aufgestellt. Bereits 2002 konnte sich die Stadt für ein Projekt beim Bundesamt für Migration bewerben. Daraufhin wurde im Jahr 2003 - in Kooperation mit der Firma Max Aicher - eine Wohnung als Quartiersbüro mit Jugendtreff eröffnet. 2004 wurde die Stadt dann zusätzlich in das Städtebauprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Es konnte eine weitere Wohnung angemietet, und 2005 ein Quartiersmanagement eingerichtet werden. Ein Jahr später kam Startklar Oberbayern gGmbH mit der Freiwilligen Agentur, gefördert durch die Stadt Freilassing, mit an Bord.

Wichtige Rolle im Gemeinwesen

In enger Kooperation mit der Stadt Freilassing konnte sich der freie Kinder- und Jugendhilfe Träger Startklar gGmbH erfolgreich für den Bundestitel „Mehrgenerationenhaus“ bewerben. Seitdem ist die Einrichtung stetig gewachsen und viele Projekte konnten gestartet, abgeschlossen oder weiterentwickelt werden. Der aktuelle Trägerkreis besteht aus der Stadt Freilassing, Startklar gGmbH Obb., dem Kreisjugendring BGL, Verein Haus der Jugend e.V., Max Aicher GmbH & Co.KG und Caritas BGL. Es agieren viele Träger und ehrenamtliche Projektgruppen wie z.B. der Generationenbund BGL, die vhs Rupertiwinkel, Netzwerk18 der Ecksbergstiftung, Lesepaten, Hausaufgabenbetreuung, Interkulturelles Frauen Cafe, Jugendtreff, Malatelier u.a. in den Räumlichkeiten des Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhauses. Das KONTAKT wirkt nach 20 Jahren immer noch in unser Gemeinwesen hinein und hat diverse Krisen, wie das Hochwasser 2013, die Flüchtlingsbewegung 2015 bis heute, Covid19 u.a. in Freilassing aktiv mitbewältigt.



Was war los in Freilassing?

Gartentag

An die 1000 Gäste kamen zum vierten Lokwelt-Gartentag und waren von der Vielfalt rund um das Thema Garten begeistert: von der Pflanzentauschbörse über verschiedene Infostände und Vorträge hin zu Dekorativem und kulinarischen Feinheiten aus dem Garten gab es ein im wahrsten Sinn des Wortes ein buntes Programm. Für die Kinder war die Parkeisenbahn im Dauereinsatz, außerdem gab es Mal- und Bastelstationen. Ein herzliches Dankeschön geht an den Obst- und Gartenbauverein.

Foto: BSW Fotogruppe, Johann Graßl



Rock&Klassik Charity 2023

Auf Zeit- und Weltreise konnten die Besucher der „Rock&Klassik Charity 2023“ im Rathaussaal in Freilassing gehen. Von Mozart über Rock n Roll bis hin zu Hits der 60er Jahre. Die Musikfreunde, dankten den Akteuren mit begeistertem Applaus und füllten mit ihrem Eintrittsgeld zugleich den Spendentopf des Events für Kinder und Familien mit besonderem Hilfebedarf aus Freilassing und näherer Umgebung. Afra Zaitova moderierte charmant und informierte das Publikum über die KünstlerInnen und ihre Musik. „Sie alle hier im Publikum sowie die auftretenden Künstler unterstützen den wohltätigen Zweck der Organisatoren“, dankte Bürgermeister Markus Hiebl. „Lassen wir das Rathaus heute rocken“! Mit von der Partie waren: Kiss-Fan Xena mit Bruder Lohengrin, Pianistin Janita- Madeleine Wiesbacher, das Trio „Strings and Roses“ mit Max Reubel (git), Sivia Reubel (voc.) und Sabrina Filpo-Weber (voc, git.), Otto Hopfensberger mit „Groove Club“ mit Klaus Lastovka (b) und Toby Braun (dr.), Angelo da Silva, Sabrina von „Springs&Roses“ und die Pianistin Janita mit Gitarrist Willie Helminger, Rockband „Magic Brew“ mit Horst Fischer (git), Nick Niedt (b, voc), Georg Dachs (keyboard), Willie Helminger (git) und Ringo Novak (dr) und im späteren Wechsel Markus Meinecke(dr) und der international gefeierte Gitarristen Cecilio Perera.

Foto und Text: Gisela Brechenmacher



Video Gartentag

QR-Code mit dem Handy scannen oder unter

www.freilassing.de/aktuelles/filme

Ausstellung von Prof. Franz Wolf in der Stadtgalerie

Der lange Zeit in West-Berlin lebende österr. Künstler Prof. Franz Wolf besticht durch seine über viele Jahre ausgearbeiteten Fertigkeiten als Zeichner. In seiner neuen Heimat Grödig unterrichtet er auch in seinem Atelier seit 1999. Prof. Wolf fand Gefallen an der Stadtgalerie Freilassing anlässlich eines Besuches der Vernissage von Miriam Jahn und Jana Büttner im vergangenen Jahr. Im April dieses Jahres konnten dann dort die Werke von Prof. Wolf bewundert werden. Seine Ausstellung war sicherlich ein Highlight bei der in der Stadtgalerie am Hermann-Ober-Platz.

Auf dem Bild von links: Referent für Kunst und Kultur, 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann, Laudatorin Frau Dr. Stöllner und Prof. Franz Wolf in der Stadtgalerie.



Freilassing feiert

Festwochenende mit großer Feier und Festumzug

JAHRE ORTSNAME
FREILASSING

Das Jubiläumsjahr „100 Jahre Freilassing - ein Name, der die Stadt prägt“ findet am Festwochenende am 1. und 2. Juli seinen Höhepunkt auf dem Gelände des Badylon.

1. Juli

Dabeisein. Feiern und staunen – Einen ganzen Tag gemeinsam genießen

Am **Samstag, 1. Juli**, heißt es „Freilassing feiert“ auf dem Gelände rund um das Badylon. Von vormittags ab 11 Uhr bis spät in die Nacht ist hier für jeden ein toller Tag garantiert.

Vereine, Professionelle Foodtrucks und das Badylon-Restaurant bewirten die Gäste mit großem kulinarischen Angebot. Hier ist wirklich für alle etwas dabei.

Auf dem Spielplatzbereich entsteht ein Abenteuerland für Kinder und Familien, mit vielen Hüpfburgen und verschiedenen Spielgeräten.

Kinderschminken und interaktive Mitmach-Angebote lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Für die Größeren und Erwachsenen stehen unter anderem ein Surfsimulator, Bullenreiten, Bungee-Run und Fußballart zur Verfügung. Weiter geht es zum Kunstrasenplatz, auf dem die Modellbauflieger ihr Können zeigen. Mit einem rasanten Drohnenparcours und Helikopter Kunststücken geht es voller Action in der

Luft weiter. Dabei können die Besucher mit VR-Brillen interaktiv teilnehmen und dabei das Gefühl erleben, als würden sie selbst in der Drohne sitzen und durch den Parcours rasen. Zeitgleich stellen die Schiffsmodellbauer ihre schönsten und prächtigsten Schiffsmodelle aus, die den ganzen Tag bewundert werden können.

Daneben finden weitere Präsentationen und Vorführungen der Freilassinger Schulen, Vereine und verschiedener Organisationen statt, die den ganzen Tag über für Unterhaltung sorgen.

Die verschiedenen Rettungsdienste, die uns täglich mit unermüdlichem Einsatz helfen, präsentieren sich neben dem neuen Beachvolleyballplatz. Wie bei einem echten Einsatz arbeiten Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergwacht und Wasserwacht Hand in Hand zusammen, um einen Einblick in ihre Rettungsarbeit zu geben. So wird zum Beispiel die Bergwacht mit Hilfe der Feuerwehrdrehleiter eine Höhenrettung simulieren und das Rote Kreuz die Arbeit eines Rettungswagens vorstellen.

Auf der Mehrgenerationenanlage - auf dem die Skater ihre Tricks zeigen und für jede Menge Action sorgen - gibt's von 14 - 17 Uhr für alle einen Skate- und Blader-Workshop und eine Show zum Abschluss. Equipment für Neueinsteiger zum Mitmachen ist vorhanden. Ab 18 Uhr wandelt sich die Mehrgenerationenanlage dann zu einer lässigen Partylocation mit sechs DJs und feinsten Elektro-Musik. Organisiert von Paradise Hunter gibt es für die Ohren eine Mischung aus Synthwave über House und Techno bis hin zu Drum and Bass. Am Start sind bis spät abends die DJs „Grobwerk“, „Ands“, „Noah Hope“, „Sun Rider“, „NMI“ und „Fleckig“.

01.07.23
FREILASSING
FEIERT

BEGINN 11.00 UHR
BADYLONGELÄNDE

- » GROSSES FAMILIENPROGRAMM
- » ESSEN UND TRINKEN
- » DJ AM SKATERPLATZ
- » AB 19.00 UHR PARTY MIT **EXIT207**

DAS GESAMTE PROGRAMM UNTER WWW.FREILASSING.DE

www.FREILASSING.de

Kultur Stadt Freilassing

Freilassing

Bayerischer Netz

ROBEL



Gastro

Unterhaltung

Schule & Co

Sitzgelegenheiten

WC

- 1** Sadek's Restaurant im Badylon
- 2** Agape: Brot m. veganem Aufstrich
- 3** Boogie Woogie Club: Kaffee & Kuchen
- 4** Kindergarten Wagingerstraße: Getränke
- 5** Kindergarten Schuhmannstraße: Waffeln & Getränke
- 6** Landfrauen: Bauernhofeis
- 7** Int. Frauengruppe: Fingerfood
- 8** Cocktailbar
- 9** EC Au/Hofham/Brodhausen: Weinbar
- 10** Weißbierbar
- 11** Fischereivereine: Steckerl- & geräucherte Fische
- 12** Bamis Wok: Asia Food
- 13** Rudis Rolling Diner
- 14** Salzburger Crepes
- 15** Metzgerei Winkelmayr: Bier, Limo & Burger
- 16** Vivat Diabolus: Longdrinks & Cocktails
- 17** ESV Freilassing: Bier, Limo & Bosna
- 18** Lions Club: Getränke & Gebäck
- 19** Nationenteam: Antipasti, Suppen, Kuchen & Sprizz, Prosecco
- 20** GTEV Saalachaler: Grillsemmel & Leberkäse
- 21** Jagdgenossenschaft: Bier, Limo & Wildbratwurstsemmlen
- 22** Skater Bar
- 23** Sansibar mit alkoholfreien Getränken

- 24** Henna-Tattoos
- 25** Bund Naturschutz
- 26** Hüpfburg Gorilla
- 27** Hüpfburg Schiff
- 28** Hüpfburg Burg
- 29** Kaninchenausstellung
- 30** Pflanzenraten - gewinne eine Kugel Eis
- 31** Wasserspiele
- 32** Kinder malen auf Leinwand
- 33** Kinderschminken
- 34** Kreativangebote
- 35** Kleinkinderbereich
- 36** Chiemsee Kasperl: 12:30 Uhr / 14:30 Uhr
- 37** Schiffsmodellbau Ausstellung
- 38** Parcoursläufer Chris Bacher
- 39** Schachclub - Simultanschach Vorführung
- 40** Sommerstockbahn EC Vereine
- 41** Geschicklichkeitsparcour
- 42** Riesenrutsche
- 43** Surfsimulator
- 44** Fußballdart
- 45** Bungee Run
- 46** Rodeo Bullenreiten
- 47** Wackelfahrräder
- 48** Pfadfinder Jurte
- 49** CVJM & Royal Rangers
- 50** Puppenbühne: 11:30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr / 16:30 Uhr

- 51** FFW / BRK / Wasserwacht / Bergwacht / Polizei Vorführungen
- 52** Modellbaudub: Drohnen & Helikopter Show
- 53** DAV Probleklettern
- 54** Skate & Blader Workshop mit Johnny - 14:00 - 17:00 Uhr Equipment für Newbies zum Mitmachen vorhanden
- 55** Bubble Soccer
- 56** Mario Kart
- 57** Chillout Area
- 58** Fa. Robel - Infostand
- 59** Fa. Kiefel - Infostand, interaktiv mit AR Brillen
- 60** FOS + Mädchenrealschule
- 61** Grundschule
- 62** Montessori Schule
- 63** Mittelschule Freilassing
- 64** Realschule Rupertwinkel
- 65** Free Place
- 66** Bühne mit Programm ab 12 Uhr
- 67** DJ ab 18 Uhr
- 68** Sitzgelegenheiten / Biertischgarnituren

69 **WC**



112 JAHRE ORTSNAME FREILASSING

Gegen Abend geht es dann richtig auf der großen Bühne am Badylongelände los! Wenn die Sonne langsam untergeht, der Freilassinger Rapper „Prysk“ ab 18 Uhr und die Vorband „AUDI80“ ab 18.30 Uhr allen gut eingehiezt hat, betreten ab 20.30 Uhr die Musiker und die Sängerin der Partyband „Exit207“ den Schauplatz und sorgen mit bester Partymusik für einen grandiosen Ausklang eines wunderbaren Tages.

Ein Dank geht an die Sponsoren der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost, Sparkasse Berchtesgadener Land, der Max Aicher GmbH & Co. KG, Hawle GmbH, Kiefel GmbH, Robel Bahnbaumaschinen GmbH und Bayernwerk Netz GmbH für die Unterstützung.

2. Juli

Packend. Tradition und Moderne – Mit einem Festumzug auf einer Zeitreise durch Freilassing

Am **Sonntag, 2. Juli**, lädt die Stadt Freilassing mit einem großen Festumzug auf eine Zeitreise ein.

Start ist um 11 Uhr am Badylon. Hier werden Tradition und Brauchtum aus den letzten 100 Jahren mit der Moderne von Heute verbunden. Besonders beeindruckend: Oldtimer-Autos aus jedem Jahrzehnt der vergangenen 100 Jahre werden den Korso, bestehend aus Mitgliedern Freilassinger Vereine und Organisationen von jung bis alt, anführen. Altes Handwerk wird von der Jagdgenossenschaft zur Schau gestellt und ein Holzmodell einer Lokomotive wird Teil des Festumzugs sein – All das ist Freilassing: 1923 – 2023! Musikkapellen, eine Marching-Band sowie das Wienerger-Brauereigespann werden die Kolonne begleiten.

Über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer marschieren so gemeinsam nach einem Festgottesdienst am Badylon über den Aumühlweg auf die Münchener Straße bis zum Kreisverkehr am Rathaus, machen dort kehrt und begeben sich auf den Rückweg zum Badylon.

Alle sind recht herzlich dazu eingeladen, dieses Spektakel am Wegesrand mit zu verfolgen, zu jubeln und das Festwochenende damit zusammen ausklingen zu lassen.

Alle sind recht herzlich dazu eingeladen, dieses Spektakel am Wegesrand mit zu verfolgen, zu jubeln und das Festwochenende damit zusammen ausklingen zu lassen.

Was wird am Festwochenende gefeiert?

2023 jährt es sich zum einhundertsten Mal, dass der Ortsname der damaligen Gemeinde Salzburghofen in „Freilassing“ umbenannt wurde. Am 8. Januar 1923 fand die Sitzung statt, in der die neue Namensgebung festgelegt wurde. Den Namen „Freilassing“ trug ursprünglich nur ein kleiner Weiler im Gemeindegebiet Salzburghofen. Hintergrund der Umbenennung war der Aufschwung des Ortes, der seit der Grenzziehung und der Eröffnung der Bahnstrecke Salzburg – Rosenheim im Jahr 1860 seinen Lauf genommen hatte. Markantes Zeichen des Aufstieges war die Ortsvergrößerung und das Ortsbild, das sich stark verändert

02.07.23
FREILASSINGER
FESTUMZUG
BEGINN 11.00 UHR

08.00 UHR
EMPfang
DER VEREINE

10.00 UHR
GOTTESDIENST

Kultur
Stadt Freilassing

112
JAHRE
FREILASSING

www.FREILASSING.de

bayerwerk netz GEFMA MAX AICHER ROBEL



und in Richtung Bahnstrecke entwickelt hatte. Wirtschaftlich gesehen ging es ebenfalls steil bergauf: Durch die verbesserte Infrastruktur siedelten sich viele Firmen an, die wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung beitrugen.

Freilassing hatte sich zu einem Eisenbahnknotenpunkt und zu einer Eisenbahnerstadt entwickelt. Das ehemalige Bahnbetriebswerk mit dem Rundlokschuppen im Zentrum war und ist bis heute ein Industriedenkmal von überregionaler Bedeutung.



Die Geschichte Freilassings ist hervorragend zusammengefasst in „Freilassing – Geschichte einer jungen Stadt“ von Kurt Enzinger aus dem Jahr 2004 und „Freilassing im 21. Jahrhundert – Entwicklung einer jungen Stadt“ von Tanja Weichold aus dem Jahr 2023.

Hochwas

Ein Blick zurück: 10 Jahre nach der größten K



Bürgermeister Markus Hiebl war zu jener Zeit Sachgebietsleiter des städtischen Hochbauamtes und privat selbst vom Hochwasser betroffen. Er schildert seine Eindrücke zum Hochwasser, das für ihn Risiko und Chance zugleich bedeutete:

Für viele Freilassinger war das Erwachen am 2. Juni 2013 ein Schreck und wurde schnell zum Schock oder gar zur Tragödie. Überflutete landwirtschaftliche Wiesen und vollgelaufene Keller waren erste Anzeichen für das unbeschreibliche Ausmaß der Katastrophe, die noch folgen sollte. Natürlich sorgten sich die meisten Menschen erst noch um ihr eigenes Hab und Gut und versuchten mit „primitivsten“ Mitteln, die Kellertüren und Fenster zu sichern. Dennoch wurde schnell klar: Das half nichts mehr. Nun war plötzlich Verzicht gefragt – was brauch ich noch – was nicht? Was ist mir wichtig? Was gehört zu meinem Leben, zu meiner Geschichte?

Menschen suchten ihre notdürftigsten Kleider und Utensilien zusammen und achteten damit nicht auf viele wichtige persönliche Dinge – Fotos, Briefe, Versicherungen, vielleicht sogar der Familienschmuck, der über Generationen weitergegeben wurde. Plötzlich war das Menschenleben wichtiger als alles andere! Was macht die Nachbarin in der Souterrainwohnung – schläft die noch? Ist noch irgendwer im Keller? „Wir müssen sie jetzt evakuieren, sie müssen jetzt Ihr Hab und Gut verlassen“ hörten 170 Freilassingerinnen und Freilassinger von den zahlreichen Hilfskräften der Wasserwachten, der Feuerwehren, des THW, der Bundeswehr und der Landes- und Bundespolizei. „Wörter, die mir persönlich nicht mehr aus dem Gedächtnis gehen. Zum Glück – wir hatten in Freilassing keine Toten zu beklagen“, erzählt Bürgermeister Markus Hiebl. Es waren Sachschäden, Vermögensschäden und persönliche Schäden, die die Freilassinger tragen mussten. Fast 100 Mio. Euro wurde später dargestellt.

Nach der Katastrophe folgten für die Betroffenen Erst- und Nachversorgung mit warmen Kleidern, Essen und Trinken – und barmherzi-

gen und aufmunternden Worten von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Eine Nacht im Ungewissen – und danach? Was war passiert, wie hoch ist der Schaden, wie geht’s weiter? Viele Fragen waren offen...

Was dann folgte war der Wahnsinn – Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt an allen Ecken und Enden. Aufräumen, Säubern, Müll sammeln, Strom wiederherstellen, Keller auspumpen – und Schaden bilanzieren. Alles war plötzlich verloren – untergegangen, verdreckt, verschmiert, verklebt – einfach unbrauchbar und nach Heizöl stinkend.

Auch der Erholungspark Badylon war damals betroffen. Ich erinnere mich noch an die ersten Gedanken, die uns durch den Kopf gingen, als wir am 3. Juni die Schäden der Anlage erstmalig begutachteten. Können wir das nochmal reparieren und wieder in Betrieb nehmen? Was ist, wenn nicht? Vor Kurzem waren erst die Schwimmhalle, das Turnhallendach und die Schwimmbecken generalsaniert worden – und jetzt?

Zurückblickend steht für mich das Jahr 2013 – das Jahr mit und nach dem Hochwasser – für diese Attribute:

Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft, Gleichbehandlung, Entschlossenheit, Zusammenarbeit und Konsequenz

Diese Attribute konnten nur durch den Einsatz der über 1.000 Hilfskräfte und der unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer erreicht werden. Die Hilfsbereitschaft, teils fremder Menschen Unterschlupf, Essen und Trinken anzubieten – viele auch in privaten Zimmern oder Ferienwohnungen – war beispiellos. Jeder half jedem beim Aufräumen und Säubern – alle hatten das gleiche Ziel – es war Aufbruchsstimmung.

Die Behörden waren gefragt wie nie – was ist die Lehre aus dem Hochwasser, wie geht’s weiter? Entscheidungen mussten gefällt werden – ziemlich schnell. Schnell wurde 2013 auch entschieden, den Hochwasserschutz für Freilassing auszubauen. Eine Aufgabe, die nur durch die pragmatische und ergebnis- und lösungsorientierte Zusammenarbeit von der Stadt Freilassing, dem Landkreis, dem

Wasser 2013

Katastrophe in der Freilassinger Nachkriegszeit

Wasserwirtschaftsamt Traunstein, dem Freistaat Bayern und Stadt und Land Salzburg so schnell und erfolgreich umgesetzt werden konnte. Das Badylon neu zu bauen, wurde 2014 entschieden – keine einfache Entscheidung, wie man sich denken kann.

Wichtige Aufgaben waren auch das Aufräumen und Müll entsorgen – keine Verunreinigungen und keine Krankheiten! Übergangslösungen und Absperrbauwerke wurden geplant und gebaut. Die Planungen für den Hochwasserdamm und das Badylon gingen weiter. Die Behörden zeigten, dass sie es können – mit Zusammenarbeit und Konsequenz! Am 14. September 2019 – Einweihung der neuen Sport- und Freizeitanlage Badylon und am 24. Oktober 2019 – Einweihung der Hochwasserschutzanlage. Alles innerhalb von sechs Jahren! Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass dies ein Kraftakt war und ist.

Die Verteilung von 740.000 Euro Spendengeldern – auch mit Hilfe der regionalen Geldinstitute - wurde erst 2022 abgeschlossen, weil Versicherungsfälle lange dauerten. Heute blicken wir nach 10 Jahren auf die Ereignisse

zurück und sind dankbar, dass die Situation dank der engagierten Einsatzkräfte und Helfer sowie vielen Ehrenamtlichen und den Behörden gemeistert werden konnte. Wir haben uns danach und auch heute die Frage gestellt: Was können wir in Zukunft besser machen? Mit Blick auf noch künftige Herausforderungen und Aufgaben möchte ich diese Frage mit einem Wunsch beantworten: Ich wünsche mir, dass Freilassing auch künftig bei größeren Vorhaben genauso zusammenarbeitet, wie während und nach dem Hochwasser. Zusammenhalt ist eine unserer Stärken – das sollten wir uns beibehalten.

Markus Hiebl

**Ihr Markus Hiebl
Erster Bürgermeister**



Am 2. Juni 2013 traf ein Hochwasser, ausgehend von der Saalach, Freilassing. Ein ganzes Stadtgebiet stand teilweise bis zum 1. Stock unter Wasser. Es brachte über Freilassing das größte Ausmaß an Verwüstung der Nachkriegszeit.





Das Hochwasser im Jahr 2013 brachte über Freilassing das größte Ausmaß an Verwüstung der Nachkriegszeit.

Im Gegensatz zur Nachrichtenlage war der Anblick am Sonntagmorgen, 2. Juni 2013, von nahezu gespenstischer Stille. Am Ortsausgang Mitte Richtung Salzburg gab es kein Weiterkommen. Das braungefärbte Wasser strömte vom Osten kommend mit fließender Ruhe breit über die Straße und bahnte sich seinen Weg, als sei das nie anders gewesen. Über die Flächen bis zum Aumühlweg und zur Badylon-Sportanlage floss das Wasser.

Das Jahrhunderthochwasser begann sich bereits herumzusprechen und ab Mittag standen immer mehr Menschen sprachlos vor den Fluten – im Bewusstsein, einen in Freilassing so noch nie da gewesenen Anblick vor sich zu haben. Bis zum Hagenweg im Freilassingener Norden gelangten die Wassermassen.

Feuerwehren und Hilfsorganisationen waren am Katastrophentag ab den frühen Morgenstunden im Einsatz, um die Menschen im Bereich Heideweg und Umgebung mit Booten aus rund 70 Häusern zu retten. Der Wasserpegel kletterte in den Morgenstunden langsam und unaufhaltsam immer höher, geparkte Autos und Häuser waren

vom Wasser eingeschlossen, Tiefgaragen geflutet. Aus der Saalachau brachten Pferdefreunde zum Teil schwimmend ihre Tiere in Sicherheit. Helfer brachten die Menschen aus dem überschwemmten Gebiet in die rasch eingerichtete Sammelstelle ins Rathaus, wo das Bayerische Rote Kreuz im Laufe des Tages rund 160 Menschen versorgte und psychologisch betreute.

Die Rettungskräfte, die zum Teil aus ganz Bayern kamen, waren an allen Ecken der Stadt im Einsatz. Nicht nur im Osten hatten Wassermassen für weiträumige Überflutungen gesorgt, auch die Kleine Sur machte im Westen und im Nordwesten zunehmend Probleme. Auf Höhe Freibad Brodhäuser stemmten sich

Fotos: Gerhard Richter



Einsatzkräfte mit Barrieren aus Sandsäcken gegen die Fluten, um wenigstens diese Straße nach draußen freizuhalten und die Freibadtechnik zu schützen – mit Erfolg. Mit vereinter Kraft konnte ein vollständiger Ausfall der Anlage verhindert werden. Der Schaden, den das Hochwasser anrichtete, bezifferte das Wasserwirtschaftsamt im Nachhinein mit fast 100 Millionen Euro. Der Freilassingener Anzeiger berichtete am nächsten Tag von 500 gestrandeten Zug-Reisenden, die in der Notunterkunft der Berufs- und Knabenrealschule untergebracht werden konnten. Einige von ihnen mussten dort übernachten, da die Bahnlinien



München-Freilassing-Salzburg und Freilassing-Bad Reichenhall gesperrt waren. Die Bundesstraße 20 war zwischen den Anschlussstellen Nord und Süd samt Knoten Mitte nicht mehr passierbar. Drei Tage später berichtete der Freilassinger Anzeiger: „Nicht der Mühlbach, wie es bisher hieß, sondern wohl doch die Saalach dürfte die Überschwemmungen am Sonntag im Freilassinger Osten ausgelöst haben.“ Dies habe die Auswertung von Luftaufnahmen ergeben. Das Wasser dürfte sich demnach an der Eisenbahnbrücke aufgestaut haben und in Richtung Freimann geflossen sein. Wiederum einige Tage (8. Juni 2013) später war in der Zeitung zu lesen, dass die Wassermassen vom Auwald kamen und bereits in Bruch bei der Grenze zu Ainring ihren Ausgang genommen haben dürften: „Der Fluss (die Saalach, Anm.) ist nicht nur an einer Stelle, sondern auf fast der gesamten Länge von Bruch bis zum Kraftwerk aus seinem Bett getreten.“ Ein Mann konnte am Tag des Jahrhunderthochwassers gerade noch gerettet werden, als er sein Auto aus der Tiefgarage bringen wollte. Wie durch ein Wunder forderte die

Flutkatastrophe kein Menschenleben. Am Montag, 3. Juni 2013, war das Bild fast ebenso unglaublich wie einen Tag zuvor: Dem Tag des Hochwassers folgte der erste von mehreren heißen Sommertagen, die Fluten waren nahezu verschwunden, nur vereinzelt erinnerten noch Pfützen und kleinere Seen an die großflächige Überschwemmung vom Vortag.

Der Flut folgte die Welle der Hilfsbereitschaft

Wie so oft in der Geschichte Freilassings zeigte sich bei der Hochwasser-Katastrophe die unglaubliche Hilfsbereitschaft und Stärke der Stadt, rasch und unkompliziert die Ärmel hochzukrempeln. Alle Menschen, die aus ihren Häusern gerettet werden mussten und am Sonntag in der Notunterkunft im Rathaus gestrandet waren, fanden noch am gleichen Tag eine Bleibe bei Familienangehörigen und Bekannten. Die Stadtverwaltung koordinierte die Hilfsangebote der Bevölkerung aus Stadt und Umland und vermittelte an Menschen, die nicht in ihre Wohnungen zurückkehren konnten, in der Folgezeit auch längerfristige Unterkünfte. Menschen jeglicher Altersgruppen kamen sogar aus umliegenden Gemeinden und leisteten Nachbarschaftshilfe bei den Aufräumarbeiten. Die Einsatzkräfte der Organisationen waren noch tagelang mit den Aufräumarbeiten im Einsatz, die Bundeswehr stellte Soldaten zur





Unermüdet war der Einsatz der Hilfskräfte während und nach dem Hochwasser. Beinahe Übermenschliches leisteten die ehrenamtlichen Helfer, die teilweise aus ganz Bayern und Österreich anreisten. Allen voran ist die Freiwillige Feuerwehr Freilassing zu nennen, die für ihre Stadt rund um die Uhr zur Verfügung stand. ▼

Unterstützung. Probleme bereiteten im Bereich Heideweg vor allem aufgeschwemmte Öltanks und Heizöl im Wasser. Der Geruch von Öl lag mehrere Wochen lang in der Fröhsommerhitze über der Siedlung. Die Stadt Freilassing betrieb im Werk 71 von Mitte Juni bis Oktober eine Hilfsstation, in der sie die Hochwasseropfer täglich mit Essen versorgte, Hilfsangebote wie Wäsche waschen und Sachspenden koordinierte. Viele Betroffene waren auch einfach nur froh, sich mit anderen zu treffen und austauschen zu können.

Organisationen wie die Caritas, die Arbeiterwohlfahrt und das Bayerische Kreuz waren als Partner dabei. Hinzu kam die beeindruckende Zahl von 350 Freiwilligen und ehrenamtlich engagierten Menschen aus Freilassing und Umgebung, mit deren Unterstützung das Hilfsangebot jeden Tag gewährleistet werden konnte. Auch Organisationen, Schulen und Firmen beteiligten sich. Die Spendenbereitschaft sowohl von Privatleuten als auch von Firmen war groß. Unter dem Titel „After the Flood“ gab es am Rathausplatz ein Benefizkonzert, ein weiteres folgte in der Lokwelt.

Hochwasserschutz

Die Hochwasserkatastrophe veranlasste die Stadt Freilassing und den Freistaat Bayern mit seinen verschiedenen Behörden, das Risiko einer großflächigen Überschwemmung in Zukunft nach Möglichkeit zu verhindern

oder zumindest zu minimieren. Weil die Saalach ein Grenzfluss ist, mussten deutsche und österreichische Behörden beteiligt werden.

Die Stadt reagierte mit verschiedenen kurzfristigen Maßnahmen auf das Jahrhunderthochwasser. Eine sogenannte Froschklaappe am Saalbach zum Beispiel, der in den Mühlbach mündet, vermeidet nun einen Rückstau und ein mobiler Dämmbalken an der Rad-Fußwegunterführung an der B20 zum Heideweg dichtet im Katastrophenfall in wenigen Minuten ab. Der erhöhte Wirtschaftsweg entlang der B20 sieht wie ein Damm aus und verhindert, dass der Mühlbach auf die B20 und dahinter liegende Siedlungen überläuft. Wegen der Bauarbeiten für das dritte Gleis zwischen Freilassing und Salzburg wurden südlich der Bahnlinie Spundwände in den Boden gerammt.

In den Jahren 2013 bis 2020 setzte das Wasserwirtschaftsamt Traunstein das Projekt „Hochwasserschutz Freilassing“ für den Ortsteil Freimann um. Um die Grundwasserhältnisse nicht zu verschlechtern, musste der Untergrund abgedichtet werden. Der neue Hochwasserschutzdeich verläuft vier Meter hoch auf fast einem Kilometer Länge

Die Einsatzkräfte der Organisationen waren noch tagelang mit den Aufräumarbeiten im Einsatz, die Bundeswehr stellte Soldaten zur Unterstützung. Probleme bereiteten im Bereich Heideweg vor allem aufgeschwemmte Öltanks und Heizöl im Wasser. ▼

Foto: FMT-Pictures





▲ Im September 2019 enthüllten den Stein mit der Tafel zum Projekt Hochwasserschutz von links: Wasserwirtschaftsamt-Leiter Walter Raith, Regierungspräsidentin Maria Els, Bürgermeister Josef Flatscher, Landtagsabgeordnete Gisela Sengl, 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer und Landrats-Stellvertreter Rudolf Schaupp.

Nach dem Hochwasser folgte eine Welle der Hilfs- und Spendenbereitschaft. Im Oktober 2013 fand in der Montagehalle der Lokwelt ein Benefizkonzert statt. Hauptact war die Freilassinger Band „Asphyxia“ mit Schauspieler Miro Nemeč als Sänger und Frontmann. ►



Riesige Berge an Sperrmüll stapelten sich in den Tagen nach dem Hochwasser auf dem Parkplatz neben der Lokwelt. Existenzen und Erinnerungen wurden hier aus den betroffenen Gebieten zwischengelagert und anschließend entsorgt. ►



▲ Im Rathaussaal wurden Betroffene der Hochwasserkatastrophe mit Essen und Trinken versorgt. Ehrenamtliche halfen bei der Verteilung von Kleiderspenden – das Engagement der Freilassingerinnen und Freilassinger war beeindruckend.

parallel zur Bundesstraße zwischen Göllstraße bis zum Bahndamm und von dort parallel bis zum Saalach-Ufer.

Text: Tanja Weichold aus dem Buch „Freilassing im 21. Jahrhundert – Entwicklung einer jungen Stadt“ (erhältlich im Buchhandel)

Feuerwehrkommandant Rochus Häusmann erinnert sich:

„Die Koordination der Einsatzmaßnahmen an den unzähligen Einsatzstellen und der unzähligen Helfer aus ganz Bayern und Österreich war eine der größten Herausforderungen des Einsatzes. Für die Feuerwehr Freilassing war das wohl der längste Einsatz in der Nachkriegszeit“, erzählt Feuerwehrkommandant Rochus Häusmann. Emotional schwierig sei der Umgang mit Bürgern gewesen, die alles verloren hatten, „aber auch die negativen Erfahrungen mit Bürgern, die Unverständnis für Straßensperren und andere Maßnahmen

hatten, sind bei mir hängengeblieben“, so der Feuerwehrkommandant. „Was auf jeden Fall beeindruckend war, war das Engagement der Feuerwehr Freilassing. Angefangen von der Jugend bis hin zu unseren Rentnern - alle waren da“, erinnert sich Häuslmann, „die Hilfsbereitschaft und das Zusammenhalten in Freilassing und weit über die Stadtgrenzen hinaus sowie das Verständnis der Arbeitgeber für die Freistellung von Personal. Hut ab!“ Besonders positiv in Erinnerung geblieben sei die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Organisationen und der starke Zusammenhalt in Freilassing, berichtet Rochus Häusl-

mann, „Feuerwehr und Katastrophenschutz sind notwendig und müssen daher zeitgemäß ausgestattet sein.“

Ehemaliger Vorsitzender und Einsatzleiter der Wasserwacht Freilassing – Ainring, Peter Graf, zum damaligen Einsatz:

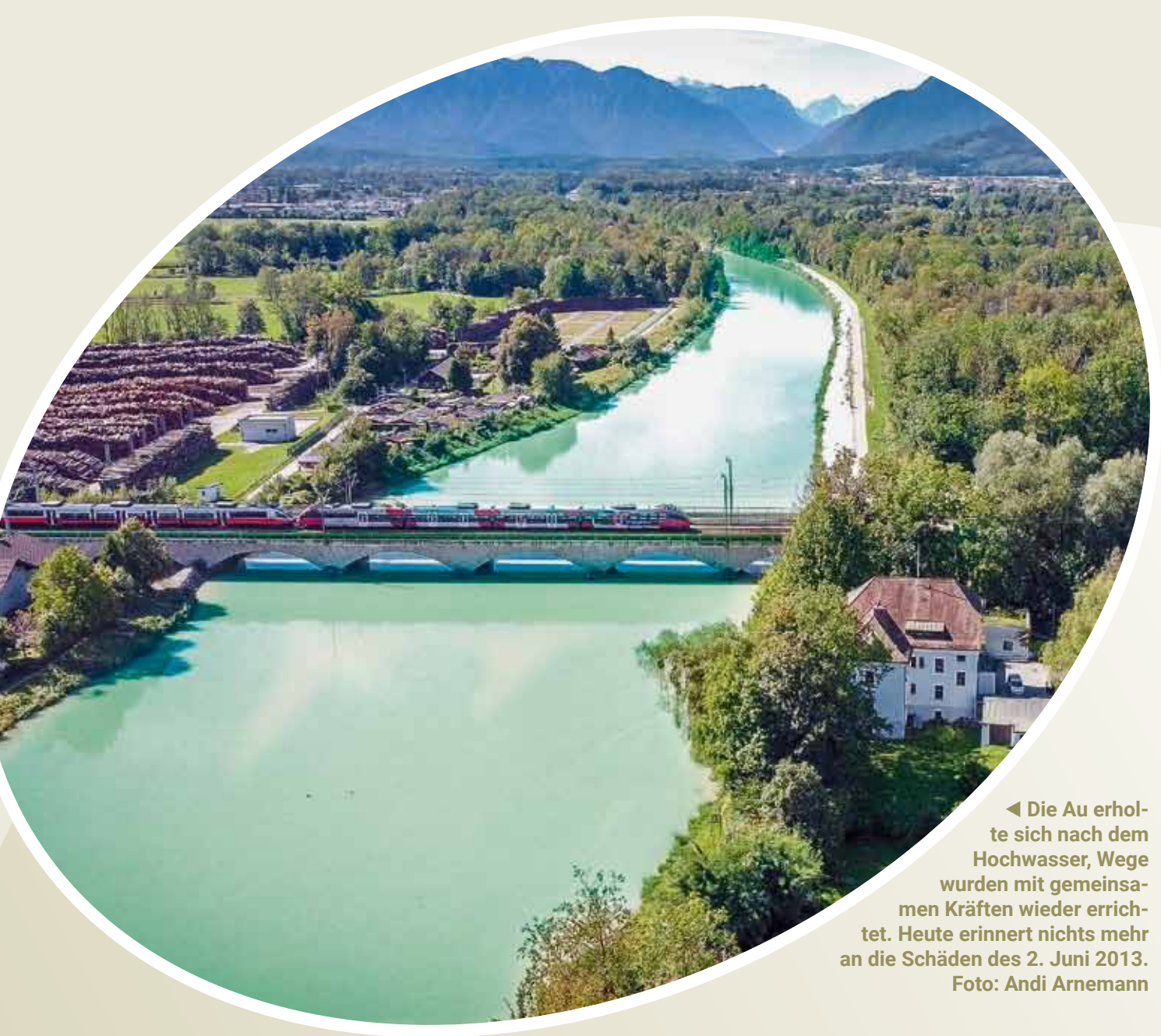
„Als größte Herausforderung gestaltete sich für uns die schiere Menge an Einsatzstellen und betroffenen Personen. Auch die zu diesem Zeitpunkt wenig vorhandene Erfahrung mit Hochwassern und die Dauer des Einsatzes stellte sich als schwierig



◀ Nach dem Hochwasser folgte der Wiederaufbau. Seit 2019 erstrahlt die Sport- und Freizeitanlage Badylon auf rund 100.000 Quadratmetern in neuem Glanz. Sie stellt eine Bereicherung für die ganze Region dar.

Foto: A&P Photography - Adelsberger Christian / Pristl Agnes





◀ Die Au erholte sich nach dem Hochwasser, Wege wurden mit gemeinsamen Kräften wieder errichtet. Heute erinnert nichts mehr an die Schäden des 2. Juni 2013.
Foto: Andi Arnemann



dar“, berichtet Einsatzleiter Peter Graf von der Wasserwacht Freilassing-Ainring. „Als Folge wurde in den letzten Jahren durch die Durchführung von Lehrgängen und Übungen die Schlagkraft der Wasserwacht Bayern landesweit erhöht“, so Graf.

„Am Meisten bewegte uns die Hilfsbereitschaft der Freilassinger. Sei es bei der spontanen Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten, der Versorgung der Einsatzkräfte mit Getränken, oder der Bildung von Fahrgemeinschaften, nachdem der Zugverkehr auch in Freilassing zum Stehen kam,“ blickt der ehemalige Vorsitzende der Wasserwacht auf die Ereignisse zurück. „In positiver Erinnerung geblieben sind die zahlreichen Erfahrungen, die wir während des Einsatzes gemacht haben. Insbesondere, da es letztlich zu keinen Personenschäden kam.“

Die Beseitigung der Schäden wäre ohne die Hilfe der Bundeswehr kaum möglich gewesen. Hauptfeldwebel Dominic Göttfert

des GebirgsjägerBataillon 231 aus Bad Reichenhall war damals vor Ort:

„Die Masse des Bataillons befand sich zu diesem Zeitpunkt im Auslandseinsatz in Afghanistan. So blieben nur wenige Kräfte zurück, die den Heimatbetrieb aufrecht hielten“, erzählt Hauptfeldwebel Dominic Göttfert. „Die größte Herausforderung war schlicht die nicht vorhandene Ausrüstung! Klar hatten wir Besen und Wasserabzieher dabei und auch sonstiges Material wie Schaufeln aber in Freilassing kämpfte man ja von Beginn an gegen ‚kontaminiertes‘ Wasser mit Heizöl und Schlamm, während vielerorts das saubere Grundwasser die Keller volllaufen ließ.“ Sogar Gummistiefel mussten erst im Baumarkt gekauft werden, wie sich Göttfert erinnert. „Wir packten an wo und so lange es ging, eigentlich immer so lange bis die Augen vom Heizöl und den aufsteigenden Dämpfen wieder brannten. Aber dann stieg halt der Nächste in den Keller und man machte kurz mal andere Aufgaben an der

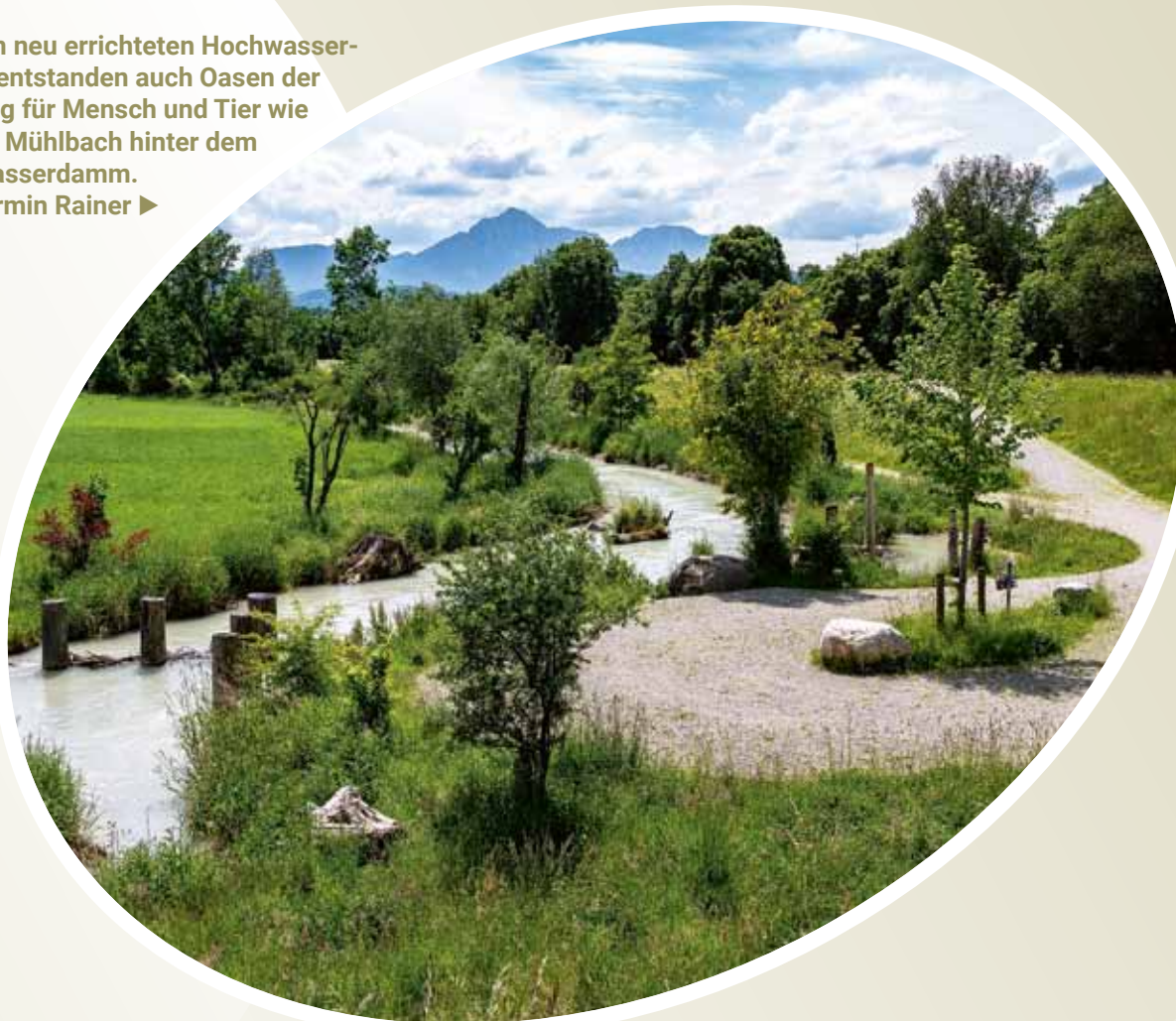
frischen Luft.“ Die Vielzahl von Einzelschicksalen bewegt ihn noch heute: „Im Heideweg, dort wo es ja besonders schlimm war, war eine junge Frau, die - während wir gerade zusammen mit der Feuerwehr das Haus ausräumten - ihr Brautkleid voller Schlamm in der Hand hielt und weinte, weil sie das Kleid eine Woche später zur Hochzeit tragen wollte.“

„Wir haben aber auch viel Positives mitgenommen. Die Dankbarkeit und die Erleichterung der Menschen, denen man - egal wie und egal mit welcher Hilfsorganisation - helfen konnte, sind Grund genug, dies jederzeit

wieder zu tun“, ist sich der Hauptfeldwebel sicher. Gespräche mit den Freilassinger Bürgerinnen und Bürgern hätten gezeigt, dass die Militärpräsenz gut wahrgenommen wurde. „Wir waren schlichtweg da, wo sie uns brauchten und wir haben gemeinsam mit ihnen angepackt. Durch die vielen helfenden Hände, gerade beim Ausräumen der Möbel, haben für ein schnelleres Ende der Aufräumarbeiten gesorgt. Dadurch konnten sich die anderen Hilfsorganisationen um ihre Aufgaben wie Keller auspumpen, Öl abscheiden oder Infrastruktur wiederherstellen, kümmern.“

Mit dem neu errichteten Hochwasserschutz entstanden auch Oasen der Erholung für Mensch und Tier wie hier am Mühlbach hinter dem Hochwasserdamm.

Foto: Armin Rainer ►



Zahlen zur Hochwasserkatastrophe in Freilassing

- Etwa 200 Häuser waren vom Hochwasser betroffen: Keller und/oder Wohnungen waren überschwemmt bzw. drang Grundwasser in den Keller ein.
- Aus 70 Häusern mussten 170 Personen von den Hilfskräften evakuiert werden; insgesamt mussten etwa 250 Personen ihre Häuser verlassen. Rund 1.000 Einsatzkräfte waren von Sonntag, 2. Juni bis Freitag, 7. Juni im Einsatz, darunter 150 Mann/Frau von der Bundeswehr. Es war auch eine Feuerwehr aus Starnberg und das THW aus Eggenfelden vor Ort.
- Bei den freiwilligen Helfern (Verwandte, Freunde, Nachbarn, Schüler oder Menschen, die einfach helfen wollten) kann man von mehreren tausend Personen ausgehen.
- 4.000 Essen wurden für die Betroffenen zwischen 2. und 7. Juni im Rathaus und vor Ort bereitgestellt
- Anfall an Sperrmüll: ca. 10.000 m³
- Insgesamt wurden über die Stadt über 740.000 € an Spenden abgewickelt

Ganzjährige Werkschau Karl Schindler in der Lokwelt



Wunderbare Bilder, Grafiken und Drucke des Freilassinger Malers und Grafikers Karl Schindler (1928 – 2018) sind anlässlich des Jubiläumsjahres „100 Jahre Ortsname Freilassing“ ganzjährig in der Lokwelt ausgestellt. Karl Schindler, Weggefährte von Hermann Ober, war sein ganzes Leben lang künstlerisch tätig. Die Werkschau zeigt ca. 70 Werke verschiedener Schaffensepochen, angefangen 1946.

Die Ausstellung auf der Galerie der Lokwelt ist zu den Museumsöffnungszeiten bei freiem Eintritt zu besuchen. Bei Kaufinteresse eines Werkes bitte ans Kassenpersonal im Museumsshop wenden.

Siehe auch „Ausstellung Karl Schindler Retrospektive 1947 bis 1997“ in der Stadtgalerie Freilassing im Juli 2023.



Herbstprogramm der vhs Rupertiwinkel

„Für gute Gedanken ist es nie zu spät“ lautet das Motto eines Kursabends an dem man genau das vermittelt bekommt. Das Herbstprogramm der Volkshochschule spiegelt viel von dieser Haltung wieder. Eine positive Einstellung zum Leben, ein Ausloten der eigenen Kreativität, sich um sich selbst kümmern und selbstbestimmt in die Zukunft gehen, kann man auf vielfältige Weise. Dabei werden die Herausforderungen unserer Zeit nicht ausgeblendet, sondern etwas an Rüstzeug mitgegeben, um nachhaltig die Zukunft gestalten zu können. Neu im Heft finden sich so beispielsweise im Kreativbereich die Kurse „Bitte einsteigen – Aqua-

rellkurs für Anfänger“ oder „Freihandzeichnen“, ein Kurs bei dem viel über Wirkung von Perspektive und Licht-Schatten-Effekten gelehrt wird. Für alle, die an gutem Essen interessiert sind, heißt es im Herbst „Ran an die Kartoffeln“. An Sprachen Interessierte können ganz neu ein Wochenende lang ihre Italienischkenntnisse auffrischen. Für all jene, die sich erst noch mit dem Smartphone anfreunden müssen, gibt es neue Kurse zum sicheren Umgang mit mobilen Geräten. Im Laufe des Augusts liegt das neue Programmheft an zentralen Stellen aus. Dort finden sich diese und noch viele andere bewährte und



neue Kurse. Sie werden ab den Sommerferien bereits online zu buchen sein. Alle Kurse und viele Infos finden sich auf www.vhs-rupertiwinkel.de

Neu im Heft finden sich so beispielsweise im Kreativbereich die Kurse „Bitte einsteigen – Aquarellkurs für Anfänger“ oder - wie auf dem Bild - das „Freihandzeichnen“.

Freilassinger Filmnächte 2023



Foto: Armin Rainer

Im Juli ist es wieder soweit: Am Badylon finden zum zweiten Mal die Freilassinger Filmnächte auf dem Kunstrasenplatz statt. Los geht's von 7. – 9. Juli direkt nach Sonnenuntergang jeweils um ca. 21.30 Uhr. Sitzgelegenheiten wie Kissen oder Decken bitte selbst mitbringen. Snacks und Getränke sind vor Ort erhältlich.

Gute Nachricht für das weibliche Publikum: Am WIFO Tag der Frau, 8. Juli, zahlen Frauen und Mädchen nur halben Eintritt!

- Freitag, 7. Juli: „Jumanji – Willkommen im Dschungel“ (FSK 12)
- Samstag, 8. Juli: „Over & Out“ (FSK 12) - Halber Eintritt für Frauen
- Sonntag, 9. Juli: „Top Gun – Maverick“ (FSK 12)

Eintritt 10 € pro Person.

Karten nur an der Abendkasse erhältlich. Eintritt für Kinder bis 12 Jahren kostenlos (nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten; Kinder ab 6 Jahren dürfen in Begleitung auch bei FSK 12 Filmen anwesend sein)

Infos unter www.freilassing.de

Freibad Freilassing

Das Freibad Freilassing lädt wieder zum Abkühlen und Entspannen ein. Öffnungszeiten sind täglich von 8 – 20 Uhr. Bei Schlechtwetter ist das Freibad von 8 bis 10 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Zwischen 10 und 16 Uhr ist das Bad an solchen Tagen geschlossen. Weitere Informationen und die Eintrittspreise finden Sie unter www.badylon.de. Die Besitzer*innen von Saisonkarten erhalten in Freilassing einen Vorteil, der anderenorts nur schwer zu finden ist: Während der Freibadsaison kommt man mit einer Freilassinger Freibad-Saisonkarte vergünstigt in das Badylon Hallenbad –20 % Ermäßigung gibt es auf jeden Einzeleintritt (Keine Doppelt-Rabattierung mit Geldwertkarten möglich). So ist besonders an Schlechtwettertagen das Hallenbad zu den Badylon-Öffnungszeiten eine echte Alternative für jeden, der witterungsunabhängig seine Bahnen ziehen möchte. Lediglich im

August und Anfang September ist das Hallenbad wegen Revisionsarbeiten nicht geöffnet.

Mit dem Stadtbus ins Freibad – 1€ Rabatt

Als Haltestelle ist das Freibad Freilassing nicht im Fahrplan des Stadtbusses eingeplant. Wer aber dem Busfahrer das Freibad als Reiseziel mitteilt und die Uhrzeit angibt, an der er wieder abgeholt werden möchte, kommt auch mit dem Stadtbus entspannt zum Baden und wieder zurück. Wer sich für den Stadtbus als Transportmittel zum Freibad entscheidet, erhält ab dieser Saison vom Busfahrer einen Nachweis, mit dem der Gast 1€ günstiger das Freibad Freilassing besuchen kann. „Mit all diesen Neuerungen haben sich Stadtrat und Bäderverwaltung kräftig ins Zeug gelegt, unseren Bürgerinnen

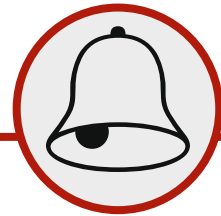


und Bürgern ein attraktives Freibad zu bieten“, schließt Bürgermeister Markus Hiebl ab.

Badylon
In den bayerischen Sommerferien hat das Hallenbad vom 31.07.23 bis voraussichtlich zum 08.09.2023 wegen Wartungs- und Grundreinigungsarbeiten geschlossen.



Veranstaltungen



Juni

24.06.2023

Benefizkonzert des Polizeiorchester Bayern | Trachtenverein „D'Schneebergler“ Feldkirchen im Rahmen des Ainringer Kultursommers, Mehrzweckhalle Mitterfelden, 19.30 Uhr

25.06.2023

Sommerbörse der Aquarienfreunde Rupertiwinkel | Aquarienfreunde Rupertiwinkel e.V., Rathaussaal, 10 Uhr

Juli

01.07.2023

„Freilassing feiert“ | Stadt Freilassing, Badylongelände, 11 Uhr

02.07.2023

Festumzug anlässlich „100 Jahre Freilassing – ein Name, der die Stadt prägt“ | Stadt Freilassing, 11 Uhr

07.07.2023

Sommerkonzert der Stadtkapelle Freilassing | Stadtkapelle Freilassing, Rathausplatz, 20 Uhr

Freilassinger Filmnächte „Jumanji – Willkommen im Dschungel“ | Stadt Freilassing, Kunstrassenplatz am Badylon, 21.30 Uhr

Vernissage: „Karl Schindler – Retrospektive 1947-1997“ | Familie Schindler, Stadtgalerie, 19 Uhr

08.07.2023

Wifo – Streetfoodfestival mit Tag der Frau | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Innenstadt, 10 Uhr

08.07.2023

Freilassinger Filmnächte „Over & Out“ | Stadt Freilassing, Kunstrassenplatz am Badylon, 21.30 Uhr

08.07.2023 bis 23.07.2023

Ausstellung: „Karl Schindler – Retrospektive 1947-1997“ | Familie Schindler, Stadtgalerie

09.07.2023

Jazzfrühschoppen „Black'n Blue Jazz Band“ | Lokwelt, Gleisstand I und II, 11 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Innenstadt, 12.30 Uhr

Freilassinger Filmnächte „Top Gun – Maverick“ | Stadt Freilassing, Kunstrassenplatz am Badylon, 21.30 Uhr

Gemeindefest der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde | Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing

Wifo – Streetfoodfestival mit Tag der Frau | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Fußgängerzone, 10 Uhr

15.07.2023

Sommerfest der Feuerwehr | Freiwillige Feuerwehr Freilassing e.V., Am Neuen Feuerwehrhaus, 16 Uhr

15.07.2023

Repair Cafe | Bürgerinitiative/Kinder- und Jugendbüro Stadt Freilassing, Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 10 Uhr

20.07.2023

Sommerkonzert der Mc-music.ORG | Mc-music.ORG, Rathaussaal, 19 Uhr

21.07.2023

Salzburger Straßentheater – Die Niere von Stefan Vögel | Stadt Freilassing, Salzburger Kulturvereinigung, Rathausplatz, 20.30 Uhr

22.07.2023

Fischerfest mit Entenrennen | Surfischer Freilassing e.V., Vereinsgelände der Surfischer Freilassing, 10 Uhr

22.07.2023

Gartenfest des Kleingartenbauverein Edelweiss e.V. | Kleingartenbauverein Edelweiss e.V., Kleingartenverein Edelweiss e.V. Vinzentiusstr. 55, 14 Uhr

23.07.2023

Sommerkonzert der Musikschule Freilassing e.V. | Musikschule Freilassing e.V., Rathausplatz bzw. Rathaussaal, 17 Uhr

27.07.2023

Vernissage: „Neue Kapriolen von Mirko Rois“ | Mirko Rois, Stadtgalerie, 19.30 Uhr

28.07.2023 bis 13.08.2023

Ausstellung: „Neue Kapriolen von Mirko Rois“ | Mirko Rois, Stadtgalerie

28.07.2023

Freilassinger Kammerkonzert: „Keine Duette“ – ein Liederabend mit Musik von Ralph Benatzky und Texten von Else Lasker-Schüler | Kulturverein Freilassing e.V., Aula des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums BGL Freilassing, 19.30 Uhr

29.07.2023

Hofhamer Fest | GTEV Saalachtaler Freilassing, Vereinsheim in der Watzmannstr., 14 Uhr

29.07.2023 bis 19.08.2023

37. Ferienprogramm der Stadt Freilassing | Stadt Freilassing

August

04.08.2023

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing | Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone, 20 Uhr

05.08.2023 bis 06.08.2023

WIFO Nighttour | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassinger Lokale, 19 Uhr

05.08.2023

Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand mit Jubiläumsfeier | Imkerverein Freilassing und Umgebung e.V., Lehrbienenstand im Eichtewald, 15 Uhr

06.08.2023

Frühschoppen – Grasset4 | Lokwelt, Gleisstand I und II, 11 Uhr

11.08.2023

Puppentheater Sommersprosse zeigt „Der Dino ist los...“ | Puppentheater Sommersprosse, Rathaus-saal, 16 Uhr

12.08.2023

Salzburghöfler Dorffest | GTEV D'Rupertiwinkler Freilassing-Salzburghofen, Dorfplatz Salzburghofen,

17.08.2023

Vernissage: „Bewegte Stille“ – Susanne Plischke und Anne Völlger | Susanne Plischke und Anne Völlger, Stadtgalerie, 19 Uhr

18.08.2023 bis 27.08.2023

Ausstellung: „Bewegte Stille“ – Susanne Plischke und Anne Völlger | Susanne Plischke und Anne Völlger, Stadtgalerie,

26.08.2023

„Alles Eisenbahn!“ in allen Spurweiten und Größen | Lokwelt, 10 Uhr

27.08.2023

„Alles Eisenbahn!“ | Lokwelt, 10 Uhr

September

01.09.2023

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing | Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone, 20 Uhr

02.09.2023

Vernissage: „Photographie – Photographik – Plastik“ – Herbert Hafner | Herbert Hafner, Stadtgalerie, 17 Uhr

03.09.2023 bis 17.09.2023

Ausstellung: „Photographie -Photographik – Plastik“ – Herbert Hafner | Herbert Hafner, Stadtgalerie

10.09.2023

Jazzfrühschoppen – Nane`s Swing Cafe, feat. Herb Berger | Lokwelt, Gleisstand I und II, 11 Uhr

10.09.2023

Tag des offenen Denkmals | Lokwelt, 14.30 Uhr

15.09.2023

Kulinarisches Nationenfest | Nationenteam, Fußgängerzone

16.09.2023

Kulinarisches Nationenfest | Nationenteam, Fußgängerzone

21.09.2023

Stadtwanderung mit Otto Folzwinkler | Stadt Freilassing

21.09.2023

Vernissage: „Weiter immer weiter“ – Cornelia Thomele | Cornelia Thomele, Stadtgalerie, 19 Uhr

22.09.2023 bis 01.10.2023

Ausstellung: „Weiter immer weiter“ – Cornelia Thomele | Cornelia Thomele, Stadtgalerie, 11 Uhr

24.09.2023

Kinder- und Familientag | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Fußgängerzone, 11 Uhr

24.09.2023

Verkaufsoffener Sonntag | Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Fußgängerzone, 12.30 Uhr

Tag der Frau

FRÜHSTÜCK MIT ÜBERRASCHUNGSGAST

Viele Aktionen in den Geschäften

GEWINNSPIEL
1.000,- Euro Wifo-Gutscheine zu gewinnen

MIT STREET FOOD FEST SAMSTAG UND SONNTAG

12 Uhr: Bier Yoga
13 Uhr: Spiele deine Minute
14 Uhr: Mister Wadel mit Modenschau
15 Uhr: Schatzkiste
16 Uhr: Christkindlcasting

8. Juli · ab 10 Uhr
in der Innenstadt Freilassing

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.
www.wifo-freilassing.de

WIFO WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING e.V.

Landesbank & Sparkassenverband Oberbayern & Niederbayern

Sparkasse Berchtesgadener Land

Regionale Wirtschaftsförderung

WIFO WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING e.V.

NIGHT WIFO TOUR FREILASSING

Sa. 5. 8. ab 19 Uhr

Die lange Freilassinger Musik-Nacht

Eine Nacht - Eine Stadt Jede Menge Musik

www.nighttour-freilassing.de

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing · www.wifo-freilassing.de

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Jazz in der Lokwelt im Juli mit der „Black’n Blue Jazz Band“

Die „Black’n Blue Jazz Band“ (Salzburg/Freilassing) hat sich dem Mainstreamjazz, Blues, Dixie, Swing und Latin verschrieben. Mastermind des Bläsersatzes ist der Saxophonist Robert Friedl, einer der vielseitigsten Jazzler Österreichs. Trompeter Chris Haitzmann, ein wunderbarer Solist (u. a. bekannt aus Willi Resetarits’ Stubnblues) und der allseits bekannte Freilassinger Posaunist Thomas Höger vervollständigen den brillanten Bläsersatz. Gitarrist Tom Meusburger und Christian Junger am Kontrabass sind Urgesteine der Salzburger Jazzszene, Robert Kainar an Schlagzeug und Percussion ist schon seit den 80er Jahren für den Groove der Band verantwortlich. Sechs Meister ihres Instrumentes gemeinsam auf der Bühne – die „Black’n Blue Jazz Band“ garantiert einen musikalischen Ausnahmestunden.

Robert Friedl (sax, kl, p, arrangements) | Chris Haitzmann (tp) | Thomas Höger (pos) | Tom Meusburger (git) | Christian Junger (kb) | Robert Kainar (dr, perc)



Sonntag 9. Juli | 11 – 13 Uhr | € 11 inkl. Museumsbesuch



„Alles Eisenbahn“ in der Lokwelt

„Alles Eisenbahn“ heißt es wieder am letzten Augustwochenende in der Lokwelt Freilassing. Modellbahnen in unterschiedlichen Spurweiten von verschiedenen Modellbauern, die u. a. aus München und Wien in die Lokwelt kommen, werden aufgebaut und präsentieren sich den großen und kleinen Eisenbahnfans.

Folgende Aussteller sind bei der Veranstaltung vertreten:

- Alois Forstner, München
- Thomas Heß, Salach
- Spur Z Stammtisch Wien
- Hans Müller, Laufen

- Maschinenbau Wimmer, Übersee
- Eisenbahnfreunde Chiemgau

Gudrun Geiblinger, die international bekannte Designerin, die bereits unzählige Loks gestaltet hat, wird am Samstag, 26. August um 14.30 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „Von mega Tonnen zu mikro Feinheit – Lokdesign für große und kleine Loks“ halten. Am Sonntag, den 27. August findet die beliebte **Modellbahnbörse** statt.

„Alles Eisenbahn“

Samstag 26. und Sonntag 27. August, jeweils 10-17 Uhr | Eintritt pro Tag 6,00 €
BITTE EINSTEIGEN!

Frühschoppen in der Lokwelt im August mit „Grasset4“

Es passiert im Verlauf des ersten Songs das, was aus einem Konzert ein gutes Konzert macht: „Grasset4“ spricht mit dem Publikum, dringt ins Innerste vor und verbindet die Zuhörenden mit den Musizierenden. Die wichtigste Rolle hierbei ist die tragende und vielgestaltige Stimme von Leadsängerin Adiaha Bürkmiller, bei der sich manch einer an Sheryl Crow erinnert fühlt. Sie ist das Instrument, das unter die Haut geht. Die Mischung aus Bluegrass, Blues, Folk und einer kräftigen Prise Country steckt voller Fröhlichkeit und Zuversicht und erfüllt den Raum mit jener unwiderstehlich gelassenen Atmosphäre, die man sich für einen Sonntagmorgen nur wünschen kann.

Adiaha Bürkmiller (bj, mand, voc), Annette Weiß (fiddle, voc), Ottilie Wochinger (git, voc), Christian Auer (db, voc)



Sonntag 6. August | 11 – 13 Uhr | € 11 inkl. Museumsbesuch

Baumspende am Gartentag

Die Sparkasse Berchtesgadener Land hatte bereits zum zweiten Mal einen „Lokwelt-Gartentag“ Baum gespendet. Vorstandsmitglied Alexander Gehrig übergab Bürgermeister Markus Hiebl einen Rotahorn und betonte dabei die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Verwurzelung in der Region. Der Baum ist als schöner Schattenspendener mittlerweile auf dem Spielplatz in der Waginger Straße gepflanzt worden.



Öffnungszeiten im Sommer

Im Sommer bietet die Lokwelt Freilassing wieder Sonderöffnungszeiten an: von 18. Juli bis 10. September kann die Welt der Eisenbahn täglich außer montags von 10.00-17.00 Uhr besichtigt werden. Die Parkeisenbahn dreht am 1. und 3. Samstag im Monat von 11.00 -15.00 Uhr ihre Runden, die H0 Modelleisenbahn ist am 2. und 4. Samstag im Monat von 11.00 -15.00 Uhr in Betrieb. Die Züge der LGB Westernbahn sind an jedem Museumstag im Einsatz.

BITTE EINSTEIGEN!





Stadtmarketing
Freilassing

FREILASSINGER FILMNÄCHTE 2023



Open Air Kino am **BADYLON**

Fr, 7. Juli: „Jumanji -
Willkommen im Dschungel“

Sa, 8. Juli: „Over & Out“

So, 9. Juli: „Top Gun - Maverick“

Einlass 19 Uhr / Beginn ca. 21.30 Uhr
(nach Sonnenuntergang)

Abendkasse: 10 €

Kinder bis 12 Jahre frei!
(in Begleitung mit Erziehungsberechtigten)

8. Juli
WIFO Tag der Frau

Halber Eintritt
für Frauen!



www.freilassing.de

Tucha
BAR | RESTAURANT



Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG

*Meine Bank
für's Leben*